Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 197. Postzeitungsliste Nr. 8167. Dienstag, den 25. August 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". 18. Jahrgang.

Salisbury †.

Der alte Führer der englischen Konservativen, Robert Arthur Salisbury, ist am Samstag Abend 9 Uhr 50 Min. gestorben. Er ist 73 Jahre alt geworden und hat sich bis in sein hohes Alter seine sprühende Geisteskraft und seine Schlagfertigkeit bewahrt. Ist er doch mit kurzen Unterbrechungen sein ganzes Leben lang theils als Mann der Regierung, theils als Führer der Opposition thätig gewesen. Schon mit 23 Jahren, als Salisbury in das Unterhaus gewählt wurde, zog er die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. So kam er rasch in Staatsstellungen hinein und bekleidete mit 36 Jahren das verantwortungsvolle Amt eines Staatssekretärs für Indien. 1878, nach dem türkisch-russischen Kriege, war er Minister des Auswärtigen und schloß mit Rußland den be-

rühmten Geheimvertrag, der letzteres auf Jahre hinaus festlegte. Von jetzt ab war er Gladstones eigentlicher Gegner und wechselte mit ihm in der Führung der Regierung ab konnte aber den größeren Einfluß Gladstones nicht brechen. Wenigstens ist es ihm nicht gelungen, England aus seiner „splendid isolation", in die es durch Gladstone versetzt war, zu befreien. In seiner Irlandpolitik war er den Gladstoneschen Homerula-Plänen gegenüber glücklicher. Hier galt bis zuletzt sein Wort als maßgebend. Das zunehmende Alter nöthigte ihn, 1900 das Ministerium des Auswärtigen niederzulegen. Am 11. Juli 1902 legte er auch sein Amt als Premierminister nieder und zog sich ins Privatleben zurück. Leider ist es ihm nicht vergönnt gewesen, dasselbe noch lange zu genießen.

* Wiesbaden, 24. August.

Die «Kaiser-Insel» des Vorwärts.

Die „Nordd. Allg. Ztg." theilt mit: Von Seiten des Hofmarschalls von Trotha ist uns die Mittheilung zugegangen, daß ihm von dem Projekt eines Schloßbaues auf der Insel Pichelswerder nicht das geringste bekannt ist. Die Nachricht daß er der Urheber des angeblichen Planes sei, ist also aus der Luft gegriffen. Herr von Trotha ist übrigens seit dem 1. Mai d. J. nicht mehr Hofmarschall des Kaisers, sondern Hofmarschall des Kronprinzen.

Wie der „Vorwärts" mittheilt, ist Samstag Nachmittag sein verantwortlicher Redakteur Leid wegen des gegen ihn schwebenden Majestätsbeleidigungs-Verfahrens in seiner Wohnung verhaftet worden. Trotz des Dementis des Hofmarschalls von Trotha hält das genannte Blatt seine Mittheilung über das angebliche Kaiserschloß vollkommen aufrecht.

Der Reichsinvalidenfonds.

Man darf als ziemlich sicher annehmen, daß durch den Reichshaushaltsetatsentwurf für 1904 zur Deckung der auf den Reichsinvalidenfonds angewiesenen Ausgaben aus dessen Bestande wieder eine recht beträchtliche Summe entnommen werden wird. Auch schon früher wurde für diesen Zweck der Fondsbestand angegriffen, jedoch stets in verhältnißmäßig geringem Maße. Noch in den Etat für 1901 war als Kapitalzuschuß unter die Einnahmen die Summe von 17½ Millionen Mark eingestellt, im Etat für 1902 hatte diese Summe sich auf 32 Millionen Mark gesteigert. Es war inzwischen die Erhöhung im Bezuge der Kriegsinvaliden und -Hinterbliebenen eingetreten. In den letzteren Etat brauchte auch noch nicht die ganze, sonst auf den Kapitalzuschuß anzuweisende Summe eingestellt werden, weil die Zinsen des Fonds, die gleichfalls zur Deckung der auf ihn angewiesenen Ausgaben dienen, gerade damals verhältnißmäßig hoch angesetzt werden konnten. Die am 1. April fälligen Zinsen von Werthpapieren des Reichsinvalidenfonds, die bis dahin für das Jahr zur Verrechnung gelangt waren, in dem sie fällig wurden, wurden von da ab nach Maßgabe der für die Verausgabung der Zinsen im Etat der Reichsschuld bestehenden Einrichtungen noch für das Rechnungsjahr verrechnet, dem sie ihrem Rechts- und Entstehungsgrunde nach angehören. Bei dieser Art der Verrechnung konnten für 1902 aus einem Theile der Bestände des Fonds die Zinsen auf 1½ Jahre zur Vereinnahmung gelangen. Für 1903 fiel die Erhöhung aber naturgemäß fort. Statt der in den Etat für 1902 eingesetzten Zinssumme von 14,7 Millionen Mark konnten nur 10,1 Millionen eingestellt werden. Infolgedessen erhöhte sich der Kapitalzuschuß um nicht weniger als 6 Millionen Mark auf 38,9 Millionen. Für 1904 dürfte auch diese Summe noch nicht hinreichen. Es liegt auf der Hand, daß, je länger von dem Kapitalbestande gezehrt wird, die Zinsen um so geringer werden. Die Zinssumme für 1904 wird nicht mehr zu dem Betrage für 1903 anzunehmen sein. Je weniger Zinsen aber in die Einnahmen des Etats des Reichsinvalidenfonds eingestellt werden können, um so größer muß der Zuschuß werden, der dem Bestande entnommen wird. Man wird deshalb für 1904 wohl auf eine Entnahme aus dem Invalidenfonds in Höhe von etwa 40 Millionen Mark zu rechnen haben.

Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands

wurde gestern Nachmittag in Köln durch einen Festzug der katholischen Arbeiter- und Gesellenvereine eingeleitet. Die Theilnehmer am Zuge vereinigten sich später in 7 Versammlungen. In derjenigen, die in der Festhalle unter dem Vorsitz des Abgeordneten Trimborn abgehalten wurde, sprach Reichstagsabgeordneter Sittart über die Jubelfeier der Katholikenversammlungen und über den Erfolg der katholischen Arbeiterschaft in der Vergangenheit. Hierauf hielt Kardinal-Erzbischof Dr. Fischer eine Begrüßungsansprache.

Die Reichstagswahl in Thorn-Kulm

dürfte nach einer Meldung aus Thorn jedenfalls angefochten werden. Es ist festgestellt, daß eine große Anzahl der in Preußen geduldeten Ueberläufer russischer Staatsangehörigkeit sich unbefugt an der Abstimmung betheiligt haben. Da der Pole Brejski nur mit 29 Stimmen Mehrheit gewählt wurde, dürfte der Wahlprotest wahrscheinlich von Erfolg sein.

Wie das Vergißmeinnicht entstand.

Ein Märchen von A. J. Wolff.

(Nachdruck verboten.)

Es sind nun schon viele, viele hundert Jahre her, da lebte in einem kleinen, einsamen Häuschen im Walde ein armer Holzhauer. Er verdiente kaum so viel, um den täglichen Hunger zu stillen, und doch war der Mann zufrieden und glücklich. Denn er besaß ein Töchterchen, ein herrliches, wunderholdes Geschöpfchen, das mit seinem fröhlichen Lachen dem alten Vater die Sorgen von der Stirn verscheuchte.

Ach! und wie schön war dieses Kind! Schlank und geschmeidig wie ein Reh, mit goldenen, flatternden Haaren und frischen, purpurroten Lippen. Aber das herrlichste an ihr waren doch die Augen. Die waren von einem so wundervollen Blau, daß, wenn man recht tief hineinschaute, man in dem Glauben war, man schaue gerade in den Himmel hinein. Deswegen hatte man ihr auch bei ihrer Geburt den Namen „Blauäuglein" gegeben.

Blauäuglein hatte eine einsame Kindheit verlebt. Die Mutter war bald nach ihrer Geburt gestorben, und der Vater, ein schwacher, kränklicher Mann, hatte genügend zu tun, um sich und sein geliebtes Kind vor dem bittersten Mangel zu schützen. Blauäuglein empfand nicht das bittere ihrer Lage. Sie war ein gutes, hingebendes Geschöpf, aber sie konnte es nicht begreifen, wie man traurig sein konnte, wenn man den Wald, den Gesang der Vögel, und über sich den blauen Himmel hatte. Der Wald war ihr Leben. Den ganzen Tag streifte sie darin umher, sang mit den Vögeln um die Wette und lachte und jubilierte, daß es eine Lust war. Und wenn sie auf ihren Streifzügen einem einsamen Wanderer begegnete und ihn mit ihren Himmelsaugen so treuherzig ansah, dann war es dem, als würde er gebessert und geläutert durch einen Blick in diese Augen.

So ging die Zeit dahin, und aus dem holden Kinde war eine blühende Jungfrau geworden, schön wie der junge Maienmorgen und holdselig wie eine eben aufbrechende Rosenknospe.

Und da geschah das wunderbare, unbegreifliche! —

Eines Tages, die Sonne schien so herrlich und der Himmel prangte im schönsten Blau, und die Vögel sangen so süß, wie nie zuvor — da ereignete es sich, daß ein junger Prinz, der sich auf der Jagd verirrt hatte, forschend den Wald durchstreifte. Stundenlang war er schon umhergeirrt und hatte noch niemanden gefunden, der ihn auf den rechten Weg geleiten konnte. Schon wollte er fast daran verzweifeln, noch vor Hereinbrechen der Nacht den Ausgang des Waldes zu gewinnen, als er plötzlich eine helle Mädchenstimme ein fröhliches Liedchen trillern hörte und aus dem Gebüsch ein leichtes Gewand hervorlugen sah.

„Komm näher, holde Sängerin", so sprach er, „und zeige dem verirrten Wanderer den richtigen Pfad!"

Blauäuglein kam näher.

„Wo wollt ihr hin, Herr, sagt es mir, damit ich euch geleiten kann!"

Der Prinz schaute auf, und wie sie sich so gegenüber standen, da fügte es sich, daß ihre Blicke sich trafen. Der Prinz schaute geraden Wegs in Blauäugleins Himmelsaugen, und da wurde ihm plötzlich so bewegt, er wußte selbst nicht, wie ihm geschah, er mußte nur immer wieder und wieder in ihre Augen schauen, in diese Augen, die es ihm angetan hatten, die ihn so wonnig erfüllten mit Weh und mit Lust. Aber auch Blauäuglein konnte dem Zauber nicht entrinnen, den die männliche Schönheit des blühenden Jünglings auf sie ausübte. Und als der Abend hereingebrochen war, da saßen sie beide innig umschlungen bei einander, und er schwur, ihr nie die Treue zu brechen, und sie zu lieben sein ganzes Leben hindurch.

Aber leider war ihrem jungen Glücke eine Trennung beschieden. Die hohen Eltern des Prinzen hatten beschlossen, daß er schon am nächsten Tage eine weite Reise antreten sollte, damit er dereinst, mit Kenntnissen bereichert, weise und gerecht sein Volk regieren sollte.

„Weine nicht, Geliebte", sprach er beim Abschied zur Erkorenen, „nur wenige Jahre währet ja die Trennung. Und kehre ich dann mit gestählter Kraft zu dir zurück, so wird mein Arm so stark und mein Schwert so schneidig sein, um dich zu halten und zu schützen gegen eine Welt von Feinden, die dich bedrohen!"

„O, teurer Mann, wenn du nur nicht in dem Getümmel der Welt des armen, kleinen Blauäugleins vergißt, das vor Gram und Liebessehnsucht sterben wird."

„Nein, du Holde, ich kann dich ja nie vergessen, und wenn ich des Nachts im Schlafe liege, dann erscheint mir dein lichtes Bild in meinen Träumen, und dann wirst du mich anschauen mit deinen wundersamen Augen, und in diesen Augen steht die beseligende Mahnung geschrieben: „Vergiß mein nicht!"

So schieden sie von einander.

Jahre sind darüber hingegangen. Jeden Tag, wenn der junge Morgen anbrach, pilgerte Blauäuglein in den Wald hinaus und harrte dem Geliebten entgegen, und jeden Abend, wenn sie vergeblich gesehnt und geharrt hatte, entrang sich ihrer gequälten Brust der eine glühende Wunsch, die eine bange Mahnung: „Geliebter, vergiß mein nicht!" Und dann war eines Tages der furchtbare Augenblick gekommen, wo sie aufhörte zu sehen und zu harren, wo ihr mit tötlicher Gewißheit nur das Eine klar wurde: Er hat dich vergessen.

Und wieder pilgerte Blauäuglein in den Wald hinaus, und wenn es ganz still um sie her war, dann warf sie sich in das Gras und weinte und schluchzte ohne aufzuhören. Und als sie eines Morgens vom Schlummer erwachte, da konnte sie den grünen Wald und den blauen Himmel nicht mehr schauen, die schönen, blauen Augen hatte sie sich ausgeweint — Blauäuglein war blind. —

So ereignete es sich eines Tages, daß der junge Prinz, der mittlerweile Ruhm, Ansehen und hohe Ehren erworben hatte, durch Zufall diesen Wald passierte. Er hatte in dem Kampf um Ruhm und Ehre des kleinen holden Wesens vergessen, dem er einst vor Jahren in einer stürmischen Aufwallung Ruhe und Frieden geraubt hatte.

Als er nun planlos seinen Weg durch ein Gebüsch nahm, sah er am Boden ein Mägdelein liegen, das so bitterlich schluchzte, daß es sein Mitleid hervorrief.

„Was fehlt dir, armes Kind," so sprach er, „warum weinst du so bitterlich?"

Aber wie vom Blitze getroffen zuckte das blinde Mädchen beim Klang seiner Stimme zusammen. Ein heftiges Zittern, ein jubelnder Schrei: „Er ist gekommen" — und leblos brach es zu den Füßen des Geliebten zusammen. Das unerwartete,

Vom Aufstand in Macedonien

liegen folgende Meldungen vor: Dieser Tage wurde ein italienischer Unterthan in Galata von türkischen Soldaten mit den Worten: „moskowitischer Giaur" beschimpft und derart geschlagen, daß er in ein Krankenhaus überführt werden mußte. Infolgedessen überreichte der italienische Botschafter der Pforte gestern eine Note, die Bestrafung der Schuldigen, Entschuldigung und Maßregeln zur Verhütung ähnlicher Ausschreitungen des Militärs verlangt. Der russische Botschafter überreichte der Pforte ebenfalls eine Note, in der die russische Regierung darauf hinwies, daß sie schon früher auf die die Armee und Bevölkerung erregenden falschen Gerüchte aufmerksam machte, denen zufolge der Konsul Rostkowskij von dem Gendarmen Halim wegen thätlicher Beschimpfung desselben getödtet wurde und daß sie deshalb die Veröffentlichung des Urtheils im Prozeß Halim verlangt habe.

Der griechische Geschäftsträger Gryparis unternahm bei der Pforte Schritte wegen der Tödtung von Griechen bei Kruschewo. Serbischerseits erfolgten freundschaftliche Vorstellungen gegen die Zurückziehung der Truppen aus dem Vilajet Uesküeb, die darauf hinweisen, daß sonst die Albanesen neuerlich die Serben drangsaliren würden.

Die vom Ministerrath in Konstantinopel am Freitag auf Grund des erlassenen Irades festgestellte Antwort der Pforte auf die russische Note wurde, nachdem sie vom Sultan gutgeheißen worden war, dem russischen Botschafter Sinowjew überreicht. Dieser vermied jede Aeußerung, ob die Antwort zufriedenstellend sei, und erklärte, er werde dieselbe seiner Regierung übersenden, die sie dem Zaren unterbreiten werde. Erst von diesem könne die Genehmigung der Vorschläge erfolgen. Da aber die russischen Forderungen genehmigt seien, glauben die türkischen und die diplomatischen Kreise die Angelegenheit in der Hauptsache beendet. Nur noch Einzelheiten seien zu erledigen, so die Frage der fremden Gendarmerieoffiziere.

Die Nachricht, die italienische Regierung beabsichtige durch Entsendung eines Geschwaders nach türkischen Gewässern in die mazedonischen Wirren einzugreifen, ist falsch. Das Panzerschiff „Re Umberto", das im Hafen Augusto (Sizilien) liegt, und das Schlachtschiff „Minerva", das vor Lemnos ankert, halten sich bereit, nach Orten abzugehen, wo etwa der Schutz von italienischen Staatsangehörigen nothwendig wird. Weitere Maßnahmen sind getroffen.

Nach Angaben von türkischer Seite haben Komitebanden eine Bewegung im Sandschak Kirkkilisse, Vilajet Adrianopel, hervorgerufen, mehrere Dörfer angezündet und geplündert, und die Telegraphenverbindung zwischen Adrianopel und Kirkklisse zerstört.

Die „Pol. Korr." erfährt von unterrichteter Seite, das Erscheinen der Schwarze-Meer-Flotte in den türkischen Gewässern habe keineswegs die Bedeutung, als befände sich Rußland im Zustande eines, wenn auch nur vorübergehenden Konflikts mit der Türkei. Wenn die russische Regierung einen Theil der Schwarze-Meer-Flotte, die alljährlich um diese Zeit Uebungsfahrten unternimmt, diesmal in die türkischen Gewässer entsandte, so bedeute das keinen Wendepunkt der russischen Politik im Orient. Rußland halte das mit Oesterreich-Ungarn vereinbarte Reformprogramm aufrecht und wolle auf diesem Wege die Beruhigung der Gemüther und eine Verbesserung des Loses der christlichen Bevölkerung Mazedoniens erreichen. Die „Polit. Korresp." bezeichnet ferner die Nachricht eines Brüsseler Blattes über die Eventualität einer Besetzung einzelner Punkte der Türkei seitens mehrerer Mächte als nicht ernst. Diese Kombination verdiene keine Diskussion.

Vom gestrigen Tage liegt folgende alarmirende Nachricht aus Sofia vor: Die Situation in Mazedonien gestaltet sich hochernst. Die Bazare sind gesperrt. Es herrscht große Panik. In den Vilajets Monastir und Saloniki haben die vom Yildiz-Palais anbefohlenen Metzeleien in den Dörfern begonnen. 23 Dörfer der Umgegend von Kruschewo wurden eingeäschert. 25 junge Mädchen aus Kruschewo wurden als Haremsgefangene fortgeschleppt.

Die Leiche des russischen Konsuls Rostkowskij wurde an Bord des in Saloniki eingetroffenen Kriegsschiffes Terez gebracht. Die Familie des Ermordeten begleitete die Leiche nach Rußland. Die Gattin Rostkowskijs, welche von der Türkei zunächst eine Entschädigung von 200 000 Franken angeboten wurde, hat diese Summe abgelehnt, worauf die Summe verdoppelt, jedoch abermals zurückgewiesen wurde mit dem Bedeuten, sie wolle überhaupt kein türkisches Geld.

Die Gemahlin Rostkowski's.

Der russische Minister des Auswärtigen, Graf Lamsdorf rieth ihr jedoch, die Entschädigung anzunehmen. Die Wittwe Rostkowskijs erfreute sich wegen ihrer Liebenswürdigkeit bei der gesammten Bewohnerschaft von Monastir der größten Beliebtheit, im Gegensatz zu ihrem ermordeten Gatten.

* * *

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

= **Petersburg**, 24. August. Wie der russische Botschafter in Konstantinopel meldet, traf die Pforte folgende Maßnahmen zur Erfüllung der Forderungen Rußlands: Außer der Hinrichtung zweier Verbrecher und der Verurtheilung zweier anderer Gendarmen zur Zwangsarbeit wurden Offiziere, die sich unehrerbietige Aeußerungen über Rostkowskij erlaubt hatten, aus dem Dienst gestoßen. Nach den Personen, die auf die Kutsche des Konsuls geschossen haben, wird sorgfältig geforscht. Alle amtlichen Personen, 24 an der Zahl, die das der Pforte durch den Botschafter übergebene Verzeichniß aufführt und über deren Thätigkeit sich die russischen Konsularvertreter ungünstig äußerten, wurden entlassen und dem Gericht übergeben. Der Polizeikommissar Ismail Haki in Palanka wurde in sein Amt wieder eingesetzt. Personen, welche verhaftet wurden, weil sie über die Mißstände und Gavaltthätigkeiten der Mohammedaner klagten, wurden in Freiheit gesetzt. Generalinspektor Hilmi Pascha erhielt einen Verweis, die Chefs der Gendarmerie und der Polizei in Saloniki, Chaiderin Bey und Maschar Bey, wurden durch andere Personen ersetzt. Die Pforte ordnete die Berufung einiger fremder Offiziere in die Gendarmerie an. Die Namen werden mitgetheilt werden. Die Behörden erhielten den strengen Befehl, Maßnahmen zur Sicherung der Ordnung und Ruhe zu treffen. Aus Brüssel traf die Nachricht ein, daß die Pforte die belgische Regierung um 4 Offiziere für die Gendarmerie ersuchte. — Die russische Regierung erhielt die amtliche Benachrichtigung, daß der Sultan schnelle Erfüllung aller Forderungen Rußlands befahl. Dem „Regierungsboten" zufolge kehrt das auf Befehl des Kaisers vor Injado ankernde russische Geschwader nach Sevastopol zurück.

= **Belgrad**, 24. August. Die von „Stampa" für heute angekündigte Versammlung zu Gunsten der Serben Altserbiens und Mazedoniens ist auf nächste Woche verschoben.

= **Konstantinopel**, 24. August. (Wiener Korr-Bur.) Nach einer Mittheilung der Pforte an den österreichisch-ungarischen und russischen Botschafter haben sich mehrere Dörfer in den Kreisen Ochrida und Kruschewo (Vilajet Monastir) unterworfen und die Waffen abgeliefert. In den letzten Tagen ist es nicht zu größeren Zusammenstößen mit den bulgarischen Banden gekommen. Im Yildiz tagt ein permanenter außerordentlicher Ministerrath, um über die gegenwärtige Lage zu berathen.

Menotti Garibaldi †.

Menotti Garibaldi ist am Samstag in Rom an einem Darmleiden gestorben. Nachmittags konstatirten die Aerzte Herzschwäche, die wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens ließ. Beim Tode umgaben Menotti seine Frau, seine Töchter und Schwiegersöhee. Die Nachricht von dem unerwarteten Ableben wurde unverzüglich dem König und Zanardelli telegraphirt, sie verbreitete sich schnell in der Stadt und machte tiefen Eindruck. Der Präfekt sprach der Familie persönlich sein Beileid aus. Der Bürgermeister sandte ein Telegramm.

Menotti Garibaldi, geb. 1845, war ein Sohn des italienischen Befreiungskämpfers Giuseppe Garibaldi. An den Kriegszügen seines Vaters nahm er großen Antheil und rückte in dieser Zeit allmählich zum General auf. In der Deputirtenkammer nahm er zuerst auf der äußersten Linken Platz, später schloß er sich der gemäßigten Linken an. Seit 1871 weilte Menotti G. auf seinem Gute zu Velletri, dessen Bewirthschaftung ihn vor allem in Anspruch nahm.

Ueber die Ausitandsbewegung in Jekaterinoslaw

wird berichtet: Am 18. August stellte ein Theil der Bäcker die Arbeit ein, die nach der Verhaftung der Rädelsführer wieder aufgenommen wurde. Am 20. August früh begann der Ausstand in allen großen Fabriken und Eisenbahnwerkstätten. Gewaltsam erzwangen die Ausständigen die Einstellung der Arbeit in den Privatwerkstätten und Bauten. Das Militär, welches zur Herstellung der Ordnung aufgeboten ist, wurde feindselig empfangen, doch wurde die Menge durch einige Schüsse zerstreut. Am 21. August früh mußten die Pferdebahnen die Fahrten einstellen. Auch der Eisenbahnbetrieb ist gestört. Die Zeitungen konnten nicht erscheinen. Die Fabriken sind von den Truppen umringt. Auf dem Bazar wurde die Ansammlung von einigen tausend Menschen von den Truppen gewaltsam zerstreut. Abends nahmen die Pferdebahnen und einige Privatfabriken den Betrieb wieder auf.

Nach amtlichen Berichten wurden bei der Unterdrückung der stattgehabten Unordnungen 11 Personen getödtet und 12 verletzt. Der Gouverneur theilte den Arbeitern mit, daß bei Beginn der Arbeit auf allen Fabriken und Eisenbahnwerkstätten, der am 24. August erfolgt, den Arbeitswilligen gegen eine Gewaltthätigkeit der Ausständigen durch Sicherheitsmaßregeln geschützt würden.

Deutschland.

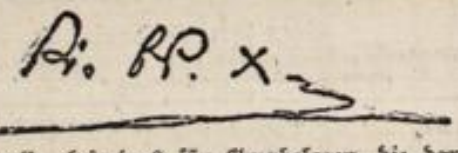
* **Berlin**, 22. August. Wie das B. T. berichtet, war an der Börse heute das Gerücht verbreitet, daß auch der preußische Finanzminister Freiherr von Rheinbaben amtsmüde und Reichsbank-Präsident Dr. Koch zu seinem Nachfolger ausersehen sei.

Ausland.

= **Petersburg**, 23. August. Die Großfürstin Maria Georgiewitsch wurde gestern von einer Tochter entbunden, die den Namen Xenia erhielt.

Die Unterschrift Papst Pius' X.,

von welcher wir hierbei einen Abdruck bringen, ist jedenfalls von



großem Interesse, besonders für Graphologen, die daran ihre Kunst erproben können.

Der letzte Tag des Humbert-Prozesses

begann mit dem Plaidoyer des Vertheidigers Romain Daurignacs, Hesse. — Nachmittags machte Frau Humbert die angekündigten „Enthüllungen". Sie erklärte: Ich bin unschuldig, man kann mich nicht verurtheilen, denn das Vermögen existirt. Ich bin eine gute Patriotin, aber ich bin gezwungen, Alles zu sagen. Derjenige, von dem ich sprechen wollte, ist Regnier, welcher in Metz der Vermittler zwischen dem Prinzen Friedrich Karl und dem Marschall Bazaine anläßlich der Uebergabe von Metz war. Derjenige, den wir Crawford nannten, ist thatsächlich Regnier. Ich würde nicht einen einzigen Tag meiner Verurtheilung überleben und ich hoffe bestimmt, heute Abend bei meiner Schwiegermutter zu schlafen. — Nach dieser Erklärung, die vom Publikum und den Geschworenen ziemlich pessimistisch entgegengenommen wurde, hielt Labori eine kurze Rede, worauf der Vorsitzende Bonnet die Verhandlungen als geschlossen erklärte. Er verlas die 250 Fragen, welche den Geschworenen vorgelegt werden. Diese zogen sich darauf zur Berathung zurück.

Abends um 7 Uhr wurde das

Urtheil

gesprochen. Der Spruch der Geschworenen lautet: Therese und Frederic Humbert werden der Fälschung, des Gebrauchs der Fälschung und des Betrugs für schuldig erkannt, Romain und Emile nur des Betrugs. Allen Angeklagten sind mildernde Umstände zugebilligt. Therese Humbert und Frederic erhielten je 5 Jahre Kerker, Romain Daurignac 3 Jahre und Emile 2 Jahre Gefängniß. Die Angeklagten nahmen das Urtheil sehr gefaßt auf. Therese umarmte Frederic. Sofort nach Verkündung des Verdikts der Geschworenen reichte Labori, um die Mittel zur Kassation des Urtheils zu sichern, Konklusionen ein, in denen er davon ausgeht, daß das Verbrechen der Fälschung nicht klar erwiesen und daß die Frage des verursachten Schadens nicht gestellt worden sei. Der Gerichtshof nahm davon Akt. Im Publikum wurde das Urtheil unter leichten Aeußerungen der Zustimmung aufgenommen.

Die Pariser Blätter besprechen das Urtheil. Der „Figaro" schreibt: Die Humbert-Angelegenheit ist beendet worden wie sie begonnen, nämlich durch einen großartigen Blüff. „Petit Parisien" schreibt: Die Geschworenen haben mit großer Weisheit die Politik aus dem Prozeß verbannt. Sie beschränkten sich darauf, die den Angeklagten zur Last gelegten Beschuldigungen zu untersuchen und haben sie genügend bewiesen gefunden. „Gaulois" schreibt: In allen großen Prozessen dieser Art, welche seit 25 Jahren zur Verhandlung gelangten, befand sich immer ein geheimes Dossier und die am meisten Schuldigen sind immer der Gerechtigkeit entronnen. — „Libre Parole" sagt: Man weiß, daß, wenn sie einfach die Wahrheit gesagt hätten, Frau Humbert die Geschworenen nicht überzeugt haben würde, daß sie die einzige Schuldige gewesen und auch nicht für sich eine mildere Strafe erlangt hätte.

Folgende Telegramme sind uns ferner zugegangen:

= **Paris**, 24. August. Therese Humbert hatte vor dem Schwurgericht behauptet, sie habe Poincare zur Zeit, als er Finanzminister war, ein Vermögen von mehreren Millionen in auf Inhaber lautender Titres gezeigt. In einem öffentlichen Schreiben erklärt Poincare, Therese Humbert habe ihm in der That Rententitel gezeigt, dessen Werth oder Echtheit er nicht festgestellt habe. — Nachdem der Gerichtshof das Urtheil abgegeben hatte, wurden die Humberts in einen an den Schwurgerichtssaal anstoßenden Saal geführt. Romain Daurignac machte seiner Schwester Vorwürfe, daß sie die Geschichte von Regnier erzählt habe. Als die Verurtheilten in die Conciergerie zurückgeführt wurden, war Therese die Einzige, welche sich beklagte. Sie erklärte, sie habe zuviel gelitten und wollte ihren Gatten nicht verlassen. Es bedurfte vieler Mühe, die Verurtheilten zu trennen. Labori mußte Therese versprechen, daß man sie so oft als möglich mit ihrer Familie zusammenkommen lassen werde. Die Verurtheilten haben bisher die Nichtigkeitsbeschwerde nicht unterzeichnet. Sie haben dazu 3 Tage Zeit.

* **Berlin**, 24. August. Nach einer Pariser Depesche des B. T. wird die Familie Humbert gegen das Urtheil vom Samstag Berufung einlegen, wodurch sie zunächst erreichen, daß sie bis zur Entscheidung des Cassationshofes im Untersuchungsgefängniß bleiben

---

übermenschliche Glück hatte die so lang dem Glück Entwöhnte getötet.

Starr schaute der Jüngling auf den entseelten Körper des unglücklichen Kindes: „Allmächtiger Gott! was bedeutet das, löse mir dieses Rätsel, Natur!" so entrang es sich seinen Lippen.

Und was geschah?

Aus dem Boden empor sprossen tausend wundersame blaue Blümelein, die wurden mehr und mehr und wuchsen empor und dehnten sich aus bis ins Unabsehbare, ins Unendliche. Und sie umschlangen den Jüngling und ringelten sich an ihm empor, so daß er sich nicht vor ihnen retten konnte, und in einem Meer von blauen Blumen begraben lag. Da plötzlich tönte eine wunderbare, überirdische Stimme an sein Ohr, und die blauen Blumen sprachen zu ihm:

„Weißt du, wer wir sind? Wir sind Blauäugleins Augenpaar, das sie sich deinetwegen, du Treuloser, ausgeweint hat. Jede Träne, die ihren holden Augensternen entströmte, ist zu einer Blume geworden, und diese Blumen werden jetzt Rache nehmen an dir, der du Blauäugleins vergessen hast!"

Da war es ihm, als ob er im Traume liege, und über sich gebeugt sah er die liebliche Gestalt Blauäugleins, die schaute ihn an mit ihren schönen blauen Augen, aber diese Augen waren voll Tränen, und eine einzige, große Träne, die legte sich auf sein Herz, so schwer, so bang, und aus dem Pochen seines Herzens tönten ihm unaufhörlich die mahnenden Worte entgegen: Vergißmeinnicht — Vergißmeinnicht.

Dann sah er nur noch ein blaues, unendliches Meer, ihm war es, als schaue er den Himmel, und doch waren es nur die blauen Blümelein, die schlossen ihn immer dichter und dichter in sich ein, bis er, von ihnen erstickt, die Seele aushauchte.

Es entstand die Blume „Vergißmeinnicht".

Bedingte Begnadigung ist dem Unteroffizier Friedrich Degen vom Casseler Husarenregiment, zu Theil geworden. Degen war, wie s. Zt. gemeldet, wegen Mordversuchs seiner Braut, die er vom 12.40 Meter hohen Rondel am Justizpalast in Cassel in die Fulda hinabstieß, in der Absicht, sie zu tödten, vom Oberkriegsgericht in zweiter Instanz zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, nachdem er vorher vom Kriegsgericht des versuchten Mordes freigesprochen worden war. Nachdem nun auch das Reichsmilitärgericht in letzter Instanz die Revision Degens verworfen hat, ist dem Degen auf Ersuchen des Korpskommandeurs, General der Infanterie von Wittich, die Strafe von 6 Jahren Zuchthaus auf 4 Jahre auf Befehl des Kaisers herabgesetzt worden. Maßgebend für diesen Gnadenakt ist wahrscheinlich die gute militärische Führung während seiner fast zehnjährigen Dienstzeit gewesen. Degen sollte vor seiner Verhaftung etatsmäßiger Sergeant werden.

Grubenunfall. Wie aus Beuthen telegraphirt wird, steht das westlich von Tarnowitz belegene Erzbergwerk vollständig unter Wasser, sodaß die Belegschaft auf anderen Werken beschäftigt werden muß.

Geiz ist eine Wurzel alles Uebels. In Medgyeshaza (Ungarn) wurde am 9. d. M. der in ganz Ungarn bekannte Millionär Leopold Ujhelyi erschossen. Den Mord beging der Kleingrundbesitzer Johann Marik. Leopold Ujhelyi, der in Hodmezövasarhely wohnte, war von kleinen Anfängen zu seinem Reichthum gelangt, der ihn ebenso bekannt machte, wie sein Geiz. Man erzählte sich förmliche Märchen über diese Eigenschaft des Millionärs. Bei seinen mannigfachen Geschäften nahm er zum Gerichte Zuflucht und erwies sich in Prozessen stets als ein unerbittlicher Gegner. Gegen Johann Marik nun führte er schon seit geraumer Zeit Prozeß und erwirkte die Pfändung gegen ihn. Marik erwartete seinen Gläubiger am 9. ds., als er zum Wochenmarkte nach Madyeshaza ging. Als er des Ujhelyi ansichtig wurde, näherte er sich ihm mit bittenden Worten, flehte ihn an, ihn und seine Familie doch nicht an den Bettelstab zu bringen, erhielt aber eine barsch abweisende Antwort. Schließlich drohte Marik, ganz außer sich, er werde Ujhelyi erschießen. „Das Gericht wird die Sache schon entscheiden", antwortete ihm Ujhelyi, und wendete sich zum Gehen. Da zog Marik einen sechsläufigen Revolver aus der Tasche und gab einen Schuß ab. Die Kugel traf U. am Kopfe; er brach sofort zusammen. Herbeieilende Passanten wollten Marik festnehmen, dieser versicherte aber, er werde sich selbst stellen. Thatsächlich begab er sich sogleich aufs Gendarmeriekommando, wo er verhaftet wurde. U. gab bald darauf seinen Geist auf. Es wurden bei ihm 8000 K. vorgefunden. Der Ermordete, so wird erzählt, kargte sehr mit dem Gelde. Er fuhr stets dritter Klasse und legte oft weite Strecken zu Fuß zurück. In einem Prozesse mit der steinreichen Familie Maczelka, der eine geringfügige Summe betraf, stiftete er zwei Bauern zur falschen Zeugenaussage an. Dies mußte U. mit einem Jahre Kerker büßen. Im Gefängniß in Szegedin, wo er zu Schreibarbeiten verwendet wurde, führte er sich musterhaft auf, so daß er vor Abbüßung der ganzen Strafe gegen eine Kaution von 40 000 K. auf freien Fuß gesetzt wurde. Sein erster Schritt war die Wiederaufnahme des Prozesses gegen die Maczelkas. U. besaß in Budapest mehrere Häuser. In Varsarhely war er sehr unbeliebt.

Eine langwierige Stiftung. In Kolmitz bei Großenhain hat der verstorbene Schulkassirer und Gemeindeälteste Liebe der Volksschule 300 M. testamentarisch vermacht und nach dem „Dr. Anz." dazu bestimmt, daß die Zinsen so lange dazu zu schlagen sind, bis das Kapital auf — 50,000 M. gestiegen ist. Das dürfte so gegen — 120 Jahre dauern. Dann sollen nur noch drei Prozent Zinsen zum Kapital geschlagen werden, bis dies auf — 150 000 M. gewachsen ist. Die überschießenden Zinsen werden bis dahin für Schulzwecke verwendet. Ehe dann das Kapital 150 000 M. beträgt, vergehen wieder gegen — 60 Jahre. Dann sollen alljährlich aus den Zinsen erhalten: 600 M. der Lehrer und 300 M. der Pfarrer, 100 M. sollen zu einem Schulfeste verwandt werden. Der gesammte Aufwand für die Volksschule ist von den Zinsen zu decken; zu Weihnachten sollen Arme Geldgeschenke erhalten, und von dem Rest sollen Gemeinde- und Kirchenlasten bezahlt werden. Zu dieser 300 M.-Stiftung hat die Wittwe des Erblassers nach 100 M. gespendet, so daß das Kapital schließlich 200 000 M. betragen wird und in 180 Jahren jedes Jahr 8000 M. Zinsen zur Vertheilung gelangen können. Sehr edel gedacht, aber bis zum Jahre — 2083 ist's doch ein bischen lange hin.

Ein heftiges Gewitter ging gestern über Paris nieder, dem heftige Regengüsse folgten, welche Ueberschwemmungen der Straßen verursachten und den Verkehr hemmten. Im Hofe des Handelsministers gab infolge der Wassermenge das Erdreich nach und begrub zwei dort beschäftigte Arbeiter, welche später schwerverletzt zu Tage gefördert wurden.

Internationale Hoteldiebe. Man meldet uns aus Interlaken, 23. August: Der Prokurist des Wiener Bankhauses Rothschild, Stiedry, der mit seinem Sohne im hiesigen Hotel Jungfrau wohnt, wurde Nachts im Schlafzimmer von einem ebenfalls im Hotel wohnenden spanischen Studenten aus Barcelona und einem anderen Individuum überfallen, durch Chloroform betäubt und seiner Baarschaft von 1000 Kronen und 900 Fr. beraubt. Da aber der Zimmerkellner das Gebahren des Spaniers beobachtet hatte, wurden die Räuber verhaftet und ihnen das geraubte Geld wieder abgenommen. Die Polizei glaubt, daß man es mit internationalen Hoteldieben zu thun hat.

Die Thätigkeit des Vesuvs hat, wie aus Neapel gemeldet wird, zugenommen. Es werden Lavamassen und Steine 200 Meter hoch geschleudert. Samstag Vormittag 6½ Uhr wurde ein Erdstoß wahrgenommen.

Ein grauenvoller Mord ist in der Familie des Oberstleutnants Taschkant in Petersburg verübt worden. Wie dem B. T. gemeldet wird, fand man die Gattin des Oberstleutnants, die von ihrem Manne getrennt lebt, quer über dem Bette liegend mit durchschnittenem Halse als Leiche auf. Der Körper der Frau war in entsetzlicher Weise verstümmelt. Dem 6jährigen Sohne war der Hals durchschnitten und die 13jährige Tochter auf dieselbe bestialische Weise wie die Mutter verstümmelt. Sie hielt in der krampfhaft geballten Faust ein Büschel fremder Frauenhaare. Man vermuthet einen Racheakt einer Rivalin, da die Werthsachen unberührt sind.

Aus der Umgegend.

⊙ **Hochheim,** 23. August. Als Dank für das thatkräftige Eintreten bei der Regulirung unseres Löschwesens und die allezeit bewiesene uneigennützige Opferwilligkeit ihres Kommandanten Schulz brachte heute Abend die freiw. Feuerwehr, demselben ein Musikständchen dar.

h **Rüdesheim,** 22. August. Unserm in der gestrigen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten auf weitere 12 Jahre wiedergewählten Bürgermeister, Herrn Julius Alberti, wurde in Anerkennung seiner 20jährigen, erfolgreichen Thätigkeit eine persönliche, nicht pensionsberechtigte Gehaltszulage von 600 M. vom 1. April nächsten Jahres ab, bewilligt. Sodann wurden in die Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission die Herren Gutsbesitzer Josef Heß und Friedrich Philipp wieder- und Schreinermeister Bruns neu gewählt; als deren Stellvertreter die Herren Josef Corvers, Josef Nägler und Philipp Engelmann. — Das naßkalte Wetter der letzten Zeit hat auf die Entwickelung der Trauben einen überaus ungünstigen Einfluß ausgeübt. Allenthalben beginnt wieder der Sauerwurm, durch das feuchte Wetter begünstigt, sein Zerstörungswerk und ebenso macht sich auch die Rohfäule der Trauben unangenehm bemerkbar. Wenn nicht bald Wärme und Sonnenschein eintreten, auf die wir in dem heurigen Sommer bis jetzt vergebens gewartet haben, so werden auch in diesem Jahre wieder die Hoffnungen der Winzer auf eine reiche und gute Weinernte zu Schanden werden. — Auch der Fremdenverkehr wird durch das schlechte Wetter ungemein beeinflußt. Sämmtliche Gastwirthe ergehen sich in Klagen, die Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft, die sonst um diese Jahreszeit stets vollbesetzt hier eintrafen, landen jetzt nur verschwindend wenig Passagiere und ebenso fahren die Niederwaldbahnen zumeist mit fast leeren Zügen.

X **Bingerbrück,** 23. August. Ein schwerer Unglücksfall ist auf dem Bergwerk „Amalienhöhe" vorgefallen. Der Bergmann Philipp Dieter aus Rummelsheim war um 2 Uhr eingefahren. Er arbeitete ungefähr eine Stunde lang, als eine gewaltige Erzmasse von der Decke des Stollens niederflog und den Unglücklichen vollständig begrub. Dieter wurde als Leiche unter dem Schutt hervorgezogen. Er hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

s **Braubach,** 23. August. Der hier wohnhafte Arbeiter A. Scharf hatte sich seit einigen Tagen von seiner Familie entfernt, ohne daß sein Aufenthalt festgestellt werden konnte. Heute wurde seine Leiche bei Remagen aus dem Rhein gelandet. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Scharf den Tod in den Wellen gesucht und auch gefunden hat. Was den Bedauernswerthen jungen Mann, welcher Frau und Kinder hinterläßt, zu diesem Schritt veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

* **Wiesbaden** den 24. August 1903

Ein Schutzmann niedergestochen.

Eine blutige That wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag an einem hiesigen Schutzmann verübt, die aller Wahrscheinlichkeit nach den Tod des Letzteren im Gefolge haben wird. Wir lassen hier den Vorgang folgen, wie er von authentischer Seite durch Vernehmung einwandfreier Zeugen festgestellt worden ist: Am Samstag Abend gegen 12 Uhr kamen zwei männliche Personen die Rheinstraße herunter unter lautem, ruhestörendem Singen. Der an der Wilhelmstraße postirte Schutzmann Geyer vom 2. Revier wollte die Ruhestörer zur Ruhe verweisen und ging auf sie zu; bei seinem Erscheinen schwiegen sie jedoch still. Der Schutzmann machte die beiden Leute darauf aufmerksam, daß es spät sei und ersuchte sie, für die Folge ruhig ihres Weges zu gehen. Die Beiden bogen nun in den sogenannten Gartenfeldweg zwischen der Hessischen Ludwigsbahn und dem Taunusbahnhof ein und fingen wieder an zu singen. Geyer ging nun zum zweiten Mal an sie heran und verwies sie mit ruhigen Worten abermals zur Ruhe. Sie entfernten sich ein kleines Stück weiter und sangen dann wieder. Hierbei riefen sie dem Schutzmann zu, wenn er etwas wolle, solle er nur kommen. Geyer war nun laut seiner Instruktion verpflichtet, die Namen der Excedenten festzustellen und eilte ihnen deshalb nach. Kurz vor dem Bahnwärterhäuschen, gegenüber dem Güterschuppen der Taunusbahn, stellte er sie und forderte sie auf, sich zu legitimiren. Der Eine that es durch Vorzeigung einer Arbeiterkarte, die auf den Namen Gukes lautete, während der Andere angab, Fröhlich zu heißen. Auf die Frage des Beamten gab Letzterer an, er wohne in einem hiesigen Gasthaus. Das betreffende Gasthaus wird aber seitens der Behörde nicht als dauernde Wohnstätte angesehen. Aus diesem Grunde forderte Geyer den Fröhlich auf, ihm auf das Polizeirevier zu folgen um seine Personalien festzustellen. Fröhlich weigerte sich nicht und ging mit. Kaum war man unterwegs, als Gukes den Schutzmann von hinten überfiel und sofort mit einem Messer auf ihn stach. Fröhlich, der jetzt freie Hand hatte, schlug auch auf den Beamten ein und hat allem Anschein nach gleichfalls mit einem Messer gestochen. Geyer hatte noch die Kraft, seinen Säbel zu ziehen und dem Gukes einen Schlag über den Kopf zu hauen, so daß auch dieser blutete. Auf die Hilferufe des Schutzmanns eilten Eisenbahnbedienstete herbei; die Thäter jedoch entflohen. Der Polizeiwachtmeister Herr Thönnessen, welcher gleich nach der That erschien, sorgte für sofortige ärztliche Hilfe. Herr Dr. Schrank wurde sofort herbeigeholt und legte einen Nothverband an, wodurch noch rechtzeitig einer Verblutung vorgebeugt wurde. Im hiesigen städtischen Krankenhaus, wohin der Verletzte gebracht wurde, wurde sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet. Es sind ihm 4 Stiche beigebracht worden, sämmtlich lebensgefährlich, und zwar einer über dem Auge, der zweite in den Hals direkt an der Schlagader, der dritte in die Brust und der letzte in der Nähe der Lunge. Man befürchtet, daß ein Bluterguß in die Lunge stattgefunden hat. Geyer ist 1875 geboren, verheirathet und Vater von zwei Kindern. Er wird als ein tüchtiger Beamter geschildert, der sich im Bereiche des 2. Reviers allgemeiner Beliebtheit erfreute. Wie groß der Blutverlust des G. gewesen ist, das bewiesen die Blutmengen, die am Thatorte vorgefunden wurden. Der eine Stiefel des G. war ganz mit Blut angefüllt. Noch in derselben Nacht wurde die Verfolgung der Thäter durch Herrn Polizeikommissar Wüst aufgenommen. Hierbei leistete der Weichensteller Feith und einige Civilpersonen der Behörde wesentliche Dienste. Gegen 3 Uhr fand man die Thäter in einem Holzschuppen auf dem Ludwigsbahnhof. Sie wurden sofort in Haft genommen. Der Hauptthäter Gukes hatte am Thatorte seine Mütze liegen lassen, was zur Ermittelung des Messerhelden führte. Diese hatten sich unter einen Wagen verborgen und wurden durch den schottischen Schäferhund eines an der Suche betheiligten Herrn aufgefunden. Gestern Nachmittag 2 Uhr wurde an dem Schwerverletzten eine Operation versucht, mußte jedoch wieder aufgegeben werden, da die Herzthätigkeit aussetzte. Heute Morgen war eine geringe Besserung eingetreten, doch kann nach Ansicht der Aerzte das Leben schwerlich erhalten bleiben. Gukes sowohl wie Fröhlich haben sofort bei ihrer Verhaftung die That eingestanden und zugegeben, daß Geyer sie in keiner Weise provocirt habe. Die Verhafteten sind in Polizei- und Gerichtskreisen sehr bekannt und sollen vielfach Zuhälterdienste verrichtet haben.

Der amtliche Bericht schildert im Allgemeinen die Affaire so, wie vorstehend wiedergegeben ist. Wir entnehmen dem Bericht noch folgende Angaben: Es hätte sich ergeben, daß Fröhlich ohne Wohnung, also obdachlos war, weshalb ihn der Beamte aufforderte, mit nach dem Polizeigefängniß zu kommen, wo ihm ein Obdach angewiesen werden sollte. Fröhlich ging mit, Gukes folgte und versetzte dem nichtsahnenden Schutzmann gleich darauf mit einem Messer die verhängnißvollen Stiche. Die genauen Personalien der Thäter sind Taglöhners Philipp Gukes und Taglöhner Georg Fröhlich.

D. **Der Kaiser in Mainz.** Gestern Nachmittag 5¾ Uhr traf lebhaft vom Publikum begrüßt, der Großherzog von Hessen in dem festlich geschmückten Mainz ein. Der Großherzog, der Civilkleidung trug und in dessen Begleitung sich der Prinz Andreas von Griechenland befand, begab sich vom Centralbahnhof aus per Wagen über die Große Bleiche direkt nach dem Palais, wo sofort nach seinem Eintreffen die Flagge gehißt wurde. Den ganzen Nachmittag über herrschte in den Straßen in der Umgebung des Schlosses festliches Getriebe. Die Eisenbahnzüge brachten aus der Umgegend, besonders von Wiesbaden, große Mengen Fremder. Der Kaiser traf mit seinem Gefolge am Montag Vormittag 8½ Uhr an der Bahnwärterbude Nr. 39 bei Mombach ein und verließ den Hofzug. Nachdem der Kaiser unter dem von den Pionieren errichteten Zelte vom Großherzog und den staatlichen und städtischen Behörden begrüßt worden, begab er sich sofort zu Pferde mit dem Großherzog nach dem großen Sande, wo alsbald die Truppenschau begann. An derselben nahmen 21 Bataillone, 10 Eskadrons und 9 Batterien Theil. Die Regimenter der 49. Infanteriebrigade (115, 116 und 168) trafen in der Frühe per Bahn hier ein, sie werden am Abend wieder in ihre Standorte, zurückbefördert. Nach Beendigung der Truppenschau und der Parade kehrte der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie in die Stadt nach dem Großherzoglichen Palais zurück, woselbst ein Frühstück eingenommen wurde. Nach 3 Uhr fuhr der Kaiser nach Cronberg.

* **Personalien.** Dem Schulamtskandidaten Herrn Strobel, zur Zeit Einj.-Freiw. beim Füs.-Regt. Nr. 80 in Wiesbaden, ist die Lehrerstelle in Geilnau übertragen worden.

* **Die Auszahlung der Unfallrenten,** Invaliden- und Altersbezüge erfolgt vom 1. September ab bis auff weiteres bei der Zweigpostanstalt 3, Bismarckring 27.

* **Eine besondere Ehrung** wurde Herrn Konzertmeister Irmer in dem gestrigen Solistenkonzert im Kurhause zu Theil, indem ihm nach dem Vortrag der Militärphantasie für Violine von Leonard, die mit gewohnter Meisterschaft wiedergegeben wurde, ein riesiger Lorbeerkranz überreicht wurde.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Orb. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt: 50 ₰.

* **Rheinfahrt der Kurverwaltung.** Wir glauben darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die am Donnerstag dieser Woche stattfindende Rheinfahrt die letzte ist, welche die Kurverwaltung in diesem Jahre veranstaltet und daß deren Stattfinden nur ermöglicht werden kann, wenn bis morgen, Dienstag, Mittag 12 Uhr eine genügende Anzahl von Anmeldungen erfolgt ist, da andernfalls das Schiff nicht in feste Bestellung gegeben werden kann. Es liegt daher im eigenen Interesse derjenigen Fremden und Einheimischen, welche sich an einer so reizenden Tour zu betheiligen wünschen, dieselbe durch rechtzeitige Kartenlösung möglich zu machen.

* **Besitzwechsel.** Die Herren Jalousiefabrikanten Christian Maxauer u. Sohn, verkauften ihre beiden Bauplätze am Ziethenring an Bauunternehmer Adam Gräf hier. Ferner verkaufte Herr Adam Gräf sein neuerbautes Haus Ziethenring 4 an einen hiesigen Herrn.

z. **Sonnenberger Kirchweih.** Auf nach Sonnenberg! war gestern die Parole für die Wiesbadener. Feierte doch unser beliebter Vorort sein Kirchweihfest. War das eine Völkerwanderung, die sich von 2 Uhr ab in Bewegung setzte! Die Elektrische war kaum im Stande, den ungeheuren Andrang zu bewältigen. Für Unterhaltung sorgten ein Carroussel, außerdem eine Schiffsschaukel, Glücksbuden usw. Auch die allbekannten Sardellenverkäufer boten wieder ihre Waare an. Die einzelnen Wirthslokale waren geradezu überfüllt, die Gärten dicht besetzt, überall herrschte eine echte Kirmeßstimmung, der selbst das gegen 5 Uhr eintretende Gewitter keinen Abbruch that. Das Tanzbein wurde selbstverständlich ordentlich in Schwung gebracht. Auch der heutige Tag scheint vom Wetter begünstigt zu werden.

* **Das Kammergericht** hat eine für den Wirthestand bedeutsame Entscheidung getroffen. Ein Wirth war im Hinblick auf eine Oberpräsidialverordnung vom 29. September 1902 angeschuldigt worden, die u. a. bestimmt, Branntweinschänken und Schankwirthschaften, sofern es in letzteren lärmend zugeht, dürfen bis zur Beendigung des Hauptgottesdienstes nicht betrieben werden. Im Lokal des Angeschuldigten hielten sich eines Sonntags zur Zeit des Hauptgottesdienstes Personen auf, die Bier und Branntwein verzehrten. Das Schöffengericht sprach den Angeschuldigten frei, weil die Oberpräsidialverordnung nicht rechtsgültig sei; das Landgericht verwarf die Berufung der Staatsanwaltschaft, da nicht erwiesen sei, daß eine Branntweinschänke vorliege, denn es werde dort die gleiche Menge Branntwein wie Bier — je ¼ Tonne — verschänkt. In der Revision betonte die Staatsanwaltschaft, werde im Lokal des Angeschuldigten je ¼ Tonne Bier und Branntwein verschänkt, so sei zu folgern, daß dort mehr Branntweintrinker als Biertrinker verkehren; unter diesen Umstände liege eine Branntweinschänke vor. Das Kammergericht vernichtete laut „Ffk. Ztg." auch die Vorentscheidung und wies die Sache an das Landegericht zurück, indem ausgeführt wurde, wenn im fraglichen Lokale mehr Branntweintrinker als Biertrinker zu verkehren pflegen, so sei eine Branntweinschänke anzunehmen. Die Oberpräsidialverordnung sei rechtsgültig. Die Vorschrift einer Polizeiverordnung, wonach während des Hauptgottesdienstes der Betrieb des Schankgewerbes überhaupt zu ruhen habe, sei nicht rechtsgültig, da eine solche Bestimmung in der Kabinettsordre vom 7. Februar 1837 keine Grundlage finde. Hingegen bestehe eine Polizeiverordnung zu Recht, die den Betrieb von Branntweinschänken während des Hauptgottesdienstes untersage. Denn in Lokalen dieser Art sei die Gefahr, daß es zu Ausschreitungen oder Störungen der äußeren Sonntagsruhe kommen könne, eine naheliegende.

z **Excesse.** Am Samstag Abend gegen 10 Uhr entstand in einer Wirthschaft auf dem Römerberg ein Streit zwischen den Gästen. Derselbe artete in eine solenne Keilerei aus, die sich auf der Straße fortsetzte. Die Betheiligten bearbeiteten sich gegenseitig mit Biergläsern derart, daß mehrere blutige Köpfe davontrugen. Mit großer Mühe gelang es endlich, die Kampfhähne auseinander zu bringen. Auch in der Mauritiusstraße kam es in derselben Nacht zu wüsten Schlägereien. Eine größere Anzahl lichtscheuen Gesellen in weiblicher Begleitung war in Streit gerathen und inscenirte einen derartigen Skandal, daß die Nachbarschaft in ihrer Nachtruhe gestört wurde. Auch hier spielte das Messer wieder eine Hauptrolle. Die Polizei schritt ein und nahm zwei Verhaftungen vor.

z. **Gestohlen** wurden aus einem Garten an der Alwinenstr. ein 6 Meter langer Gartenschlauch mit Messingspritze, in einem Hause an der Gartenstraße ein Reisekörbchen, mehrere Blusen, ein langer gelblicher Tuchmantel, ein Tuchcapes und ein Frauenrock aus grauem Lodenstoff.

□ **Gefährliche Menschen.** Vor dem Schöffengericht standen am Freitag 2 Burschen aus Frankfurt, welche augenscheinlich von dort nach hier gekommen waren, um in unseren Villenquartieren Gelegenheiten zu Diebstählen auszubaldowern und gleich auszunutzen. In einer Villa war es ihnen auch gelungen, einige werthvolle Dinge sowie eine goldene Damenuhr an sich zu bringen. Als sie der Behörde in die Hände fielen, thaten sie, als ob sie nur zufällig zusammen gekommen seien, es ergaben sich vor Gericht jedoch Thatsachen in Menge, welche dieser Behauptung widersprachen und mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit ihres Thuns belastete das Schöffengericht jeden von ihnen mit 6 Monaten Gefängniß.

* **Zu der Verhaftung** der Gebrüder Besier in der Todtschlagsaffäre Münzner ist noch nachzutragen, daß als Thäter Georg (nicht Karl, wie berichtet wurde) und Philipp Besier in Frage kommen. Dieselben wurden beide in Haft behalten.

* **Walhallatheater.** Die morgige Geisha-Aufführung ist die definitiv letzte in dieser Saison und zugleich Ehrenabend für Dir. Emil Rothmann. Am Donnerstag ist die Premiere der aufs sorgfältigste einstudirten Operetten-Novität „Der liebe Schatz" von Reinhardt, dem Componisten der beliebten Operette „Das süße Mädel." Mary Martini singt in dieser Operetten-Novität die Titel-Parthie, „Hansi".

* **Männergesangverein „Concordia".** Auf die heute Abend 8½ Uhr im Vereinslokal „Stadt Frankfurt" stattfindende zweite Generalversammlung des Männergesangvereins Concordia sei an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Die Mitglieder werden zur regen Theilnahme eingeladen.

* **Im Garten des Hotel Friedrichshof** findet morgen, Dienstag Abend, Doppelkonzert statt. Dasselbe wird von einer Militärkapelle und dem Schuh'schen Männerquartett ausgeführt.

Eine Hauptversammlung des sozialdemokratischen Kreis-Wahlvereins

fand gestern Nachmittag im Concordiasaale statt, welche für weitere Kreise auch außerhalb der direkt betheiligten Partei von Interesse sein dürfte. Vertreten waren in derselben die Ortschaften Wiesbaden, Biebrich, Schierstein, Bierstadt, Dotzheim, Sonnenberg und Erbenheim durch zusammen 23 Delegirte, außerdem war eine große Zahl nicht stimmberechtigter Parteigenossen erschienen. — Nachdem eine Mandats-Prüfungs-Commission aus den Herren Dodenhoff-Wiesbaden, Hoffmann-Biebrich und Maurer-Wiesbaden bestellt und auf Antrag der Filiale Biebrich außer den Mitgliedern des Haupt-Vorstandes auch denjenigen des Ausschusses beschließende Stimme zugestanden worden war, wurde vom Vertrauensmann der Jahresbericht erstattet. Die Reorganisation habe sich — so führte er aus — bewährt, wenn auch noch nicht alles vollkommen sei. Besonders sei das finanzielle Resultat ein erheblich besseres als früher. Manche Maßregelungen von Sozialdemokraten, in Geisenheim besonders, seien zu konstatiren. Die Mitgliederzahl der beiden Wahlvereine hier und in Biebrich habe sich im Januar 1902 auf zusammen 257 belaufen, gegen 952 heute. Das Mehr der sozialdemokratischen Stimmen gelegentlich der letzten Reichstagswahl gegen früher habe sich auf 2500 belaufen, eine Erscheinung, die mit einem Rückgang der Wahlkosten um ℳ 1500—2000 Hand in Hand gehe. Die Organisation bedürfe noch des Ausbaus, wenn man auch bei der letzten Wahl schon im Stande gewesen sei, auswärtiges Hülfspersonal zu entbehren. — Vielfach habe sich der Einfluß der Landräthe bei der Verweigerung von Versammlungslokalen und Plätzen geltend gemacht. Im Ganzen hätten an sozialdem. öffentlichen Versammlungen 27 vor der Hauptwahl und 12 vor der Stichwahl stattgefunden. Der Wahlprotest, welcher seitens der Partei eingelegt werde, basire u. A. auf der Thatsache, daß vielfach die Wahlhandlungen vor der Zeit geschlossen worden seien, daß in Kiedrich andere für Sozialdemokraten die Stimmen abgegeben und daß auch Nichtwahlberechtigte zur Wahl zugelassen worden seien. — Das Bezirks-System der Stadt habe besser, wenn auch noch nicht tadellos funktionirt. Es müsse mehr Fühlung mit den Bürgerlichen gesucht werden. In der Besprechung des Berichtes regt Herr Dodenhoff-Wiesbaden eine größere Agitations-Entfaltung in der ruhigen Zeit, d. h. außerhalb der Wahlzeit, an. — Der Cassenbericht führt u. A. die folgenden Zahlen auf: Einnahmen insgesammt ℳ 8711, Ausgaben des Wahlbureaus (für die Wahl) ℳ 6548, Gesammtausgabe ℳ 8335 Alles in Allem wurden 241000 Flugblätter vertheilt. Auf Antrag des Herrn Maurer-Wiesbaden wird der Rechenschaftsbericht, durch den Druck vervielfältigt, den Delegirten etc. zugehen. — Die Rechnung ist geprüft, stimmend befunden worden und nach einem von Herrn Baum vertretenen Antrage des Prüfungs-Ausschusses erhält vorbehaltlich der Abstellung einer Beanstandung der Rechner Entlastung.

Herr Fischel-Biebrich referirt über die Thätigkeit des Ausschusses. Ein Fall hat demselben vorgelegen. Wider den getroffenen Entscheid ist bei der Generalversammlung Berufung eingelegt worden, doch geht die Versammlung über den Recurs zur Tagesordnung über. — Die Theilnahme an der Landtagswahl hat Herrn Lehmann zum Referenten. Besonderen Erfolg gleich im ersten Wahlgange verspricht er sich zwar nicht, immerhin glaubt er, daß die Partei vielfach zum „Zünglein an der Waage" werden könne und empfiehlt daher die Betheiligung. An 4 Landtagswahlen sei der Kreis betheiligt. In den Aemtern Langenschwalbach, Wehen und im Rheingau rathe er, nicht in die Agitation einzutreten, da nennenswerthe Erfolge dort nicht zu erwarten seien, wohl aber in Wiesbaden Stadt und Land. Er empfehle folgende Resolution zur Annahme:

„Die Generalversammlung des sozialdem. Kreiswahlvereins beschließt, in den Landtags-Wahlkreisen Wiesbaden Stadt-Untertaunus und Wiesbaden Land-Höchst sich an der Landtagswahl selbständig zu betheiligen, und möglichst in allen Urwahlbezirken und Classen Wahlmänner aufzustellen. Ob in solchen Urwahlbezirken, in welchen es uns an unabhängigen Wahlmännern mangelt, den Genossen die Wahl freisinniger Männer zugelassen werden kann, wird abhängig sein von der politischen Zuverlässigkeit derselben und der Bereitwilligkeit der Freisinnigen, uns im Kreise Wiesbaden Land-Höchst Wahlhülfe gegen die Nationalliberalen zu leisten."

Diese Resolution wird nach kurzer Erörterung ohne Widerspruch angenommen, ebenso wie ein weiterer Antrag des Herrn Lehmann betr. den Parteitag. Demnach soll der vor dem Parteitage in Dresden tagenden Conferenz der preußischen Delegirten zunächst zur Stellungnahme ein Antrag wie folgt vorgelegt werden: „In Erwägung, daß die Vorwahlen und die Abgeordnetenwahl zum preußischen Landtag zeitlich zu sehr zusammen liegen um in der dazwischen liegenden Zeit Abmachungen wegen gegenseitiger Unterstützung zu treffen, beschließt der Parteitag, daß solche Vereinbarungen, namentlich auch wegen gegenseitiger Unterstützung in solchen Wahlbezirken, in welchen eine von den beiden Parteien keine Wahlmänner aufstellen konnte, vor der Vorwahl getroffen werden können. Derartige Abmachungen unterliegen der Genehmigung des Partei-Vorstandes." Für die Leitung der Agitation im Landkreis Wiesbaden wird aus den Herren Fischel und Maurer-Biebrich und Lieser-Sonnenberg eine Kommission gebildet, weche mit 3 in Höchst bereits gewählten Herren in Verbindung zu treten hat, Zwecks gemeinsamen Vorgehens. Zum Delegirten für den Parteitag in Dresden wird Lehmann einstimmig gewählt. Herr Prediger Welker hat einen Antrag vorgelegt: „Der Parteitag gibt dem Punkt 6 des jetzigen Programms folgende Fassung: „Erklärung der Religion sei Privatsache." Die daraus sich ergebenden Forderungen wurden in dem Antrag Welkers formulirt. Ueber den Antrag wird zur Tagesordnung übergegangen. Zum Beschluß erhoben werden dagegen noch die folgenden Anträge des Herrn Lieser-Sonnenberg 1) die socialdemokratischen Gemeindevertreter und Stadtverordnete im Kreise sind öfter im Jahre zu gemeinsamen Gemeidevertreter-Conferenz zusammen zu berufen; 2) der Hauptvorstand des Kreiswahlvereins wird hiermit beauftragt. zur Herbeiführung regelmäßig stattfindender Provinciallandtage der nassauischen Socialdemokratie mit den Vorständen der übrigen Parteiorganisationen sich in Verbindung zu setzen und mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für das Zustandekommen dieser Provincialtage zu wirken. Ein Antrag Lieser-Sonnenberg „Die in den einzelnen Filialen des Wahlvereins sich ergebenden Colportage - Ueberschüsse sind den betr. Filiaen zur freien Verfügung zu überlassen, wird abgelehnt. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung: Vorstandsersatzwahl und Localfrage werden der vorgeschrittenen Stunde wegen, in einer weiteren in nächster Zeit stattfindenden Versammlung zur Erledigung gebracht.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Vom Kurgarten.

Wenn auch in wenigen Wochen das Kurhaus den Weg alles Irdischen gehen wird, so wollen die Unterzeichneten dennoch nicht versäumen, auf einen Mißstand hinzuweisen, dessen Beseitigung im Interesse der Kurhausbesucher liegt. Jedesmal, wenn der Himmel seine Schleusen öffnet, und das geschah in der letzten Zeit ja oft, gerathen der Konzertplatz und die Wege des Kurgartens in einem Zustand, der aller Beschreibung spottet. Ganz besonders fühlbar wurde dieser Mißstand am Sonntag, wo man eine wahre Seiltänzergeschicklichkeit haben mußte, um über die zahlreichen Schmutzlachen und Bächlein hinüber zu voltigiren. Die Damen besonders werden sicher ganz gern auf diese Gelegenheit, ihre Grazie zu beweisen, Verzicht leisten, denn ihre Spitzendessous und leichten Stiefelchen leiden bei diesem Zustande des Promenadeplatzes ganz außerordentlich. Es dürfte sich deshalb sehr empfehlen, den Konzertplatz nochmals, wie es im Frühjahr zu geschehen pflegt, mit silbergrauem Kies zu bestreuen damit den Kurhausbesuchern der Genuß des Konzertes nicht durch den wenig einladenden Anblick des von Schmutz starrenden Promenadenplatzes und die dadurch verursachten Unbequemlichkeiten geschmälert wird. Im Namen vieler Kurfremder und Einheimischer. C. W., S. R.

* **Mainz**, 24. August. Zum Empfange des Kaisers (siehe „Lokales. Die Red.), der die Uniform des 115. Regiments trug, waren anwesend der Großherzog von Hessen, der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der Gouverneur und der Kommandirende General mit seinem Stabe. Ferner meldete sich sogleich bei der Ankunft der Prinz Andreas von Griechenland, als beim Dragoner-Regiment Nr. 23 eingetreten. Die Herrschaften bestiegen die Pferde und begaben sich auf den Großen Sand. Hier fand zunächst ein reglementarisches Exerzieren des 6. Ulanen-Regiments statt. Es folgte ein Gefecht zwischen einer rothen und einer blauen Partei; die blaue wurde komammdirt vom Generalmajor v. Bredow und die rothe vom Obersten von Gersdorff. Das Wetter ist sehr schön.

Der Parademarsch vor dem Kaiser erfolgte in zweimaligem Vorbeimarsch, das eine Mal in Compagnie-, das andere in Regimentsfront, und bot ein überaus prächtiges Bild. Nach der Parade stellten sich die Truppen zum Spalier auf. Der Kaiser ritt von rechts her das Spalier ab und setzte sich mit dem Großherzog an die Spitze der Fahnen-Kompagnie.

= **Mainz**, 24. August. Der Kaiser und der Großherzog in Begleitung des Kommandirenden Generals von Lindequist ritten nach der Truppenschau über die Große Bleiche an der Spitze der Fahnen-Compagnie nach dem Schlosse, überall vom Publikum lebhaft begrüßt. Im Vestibül des Schlosses wurden die Herrschaften vom Oberbürgermeister Dr. Gaßner begrüßt. Die beiden Töchter des Letzteren überreichten kostbare Rosen. Im Schlosse fand Frühstück nur innerhalb militärischer Kreise statt.

Nach dem Essen im Großherzoglichen Schloß, an dem die beiderseitigen Gefolge und die Generäle und Regimentskommandeure theilnahmen, fuhr der Kaiser nach Cronberg. Der Großherzog dürfte noch bis morgen Mittag hier verweilen. Der Kaiser verlieh dem Großherzogl. Staatsminister Rothe das Großkreuz des Rothen Adlerordens.

* **Berlin**, 24. August. Den großen Preis von Berlin gewann gestern im Sportpark Friedenau unter ungeheurem Beifall der mehr als 20,000 Anwesenden der Münchener Robl spielend vor seinem Konkurrenten. Er legte die Strecke von 100 km in einer Stunde 25 Minuten 14⅗ Sekunden zurück. Zweiter war Dickentmann, der 9 Runden zurückblieb. — Die Auflösung des Berliner Presse-Clubs steht dem B. T. zufolge bevor.. Für den 1. September ist eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, auf deren Tagesordnung die Rückzahlung des Darlehns von 25,000 ℳ des ehemaligen Direktors Romeick von der Pommernbank, ferner die Auflösung des Clubs und die Wahl einer Liquidations-Commission steht.

= **Paris**, 24. August. Ein seltsamer Unglücksfall ereignete sich gestern Abend um 6½ Uhr auf der Janapper Chaussee. Der Boden spaltete sich an einer Stelle in der Breite von 7 Metern und Länge von zwei Metern, wobei ein Wagen sammt Pferd in der Oeffnung versanken. Glücklicherweise befand sich der Kutscher nicht auf dem Sitz. Eine Viertelstunde später ertönten vier Explosionen, begleitet von Feuergarben. Zwei Platten, welche die elektrischen Leitungen schließen, flogen in die Luft. Die Ursache des Vorkommnisses dürfte in Gasentweichung oder Kurzschluß zu suchen sein. Die Untersuchung ist eingeleitet. Beamte sperren die Strecke, da die aus dem Spalt aufsteigenden Rauchwolken weitere Explosionen befürchten lassen.

* **Paris**, 24. August. In Cherbourg fand gestern ein Bankett zu Ehren des Marineministers Pelletan statt, an welchem über 4000 Personen theilnahmen. Der Minister hielt eine Rede, in welcher er auf die Angriffe des früheren Ministers Lecroy anspielte. Er erklärte, daß Lecroy allein an den Vorfällen schuld sei, welche sich in der Marine in letzter Zeit zugetragen haben. Weiter führte er aus, man müsse sich unbedingt dem republikanischen Regiment unterwerfen. Er wolle nicht, daß die Marine eine Schule von Offizieren sei, welche von Dominikanern geleitet werde und wobei ihnen eingeprägt würde, daß sie ihren Degen im Dienste der Kirche gegen die Republik ziehen müßten. Auf die Congregationsfrage zurückkommend sagt Pelletan, der Ehrenmann Combes werde seinen Verpflichtungen nachkommen und mit seinen Collegen sein Programm durchführen. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

* **Marseille**, 24. August. Die Militärbehörde hat eine Untersuchung über zahlreiche Unterschlagungen eingeleitet, an welchen ein Hauptmann und ein Sergeant betheiligt sind. Die Unterschlagungen belaufen sich auf über 11,000 Francs. Die beiden Schuldigen wurden verhaftet.

= **Konstantinopel**, 24. August. Das russische Geschwader verließ die türkischen Gewässer.

= **London**, 24. August. Wie im Hofbericht mitgetheilt wird, empfing der König die Todesnachricht Salisburys unter Ausdrücken tiefsten Bedauerns. Er beklagte sehr den Verlust eines so großen Staatsmannes, dessen unschätzbare Dienste, die er der Königin Victoria, dem Könige und dem Lande leistete, immer im Gedächtniß seiner Landsleute bleiben würden.

* **Kingston**, 24. August. Die Insel Groß-Cayman hat bei dem letzten Cyclon stark gelitten. 150 Häuser und 3 Kirchen wurden zerstört. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. Die Bevölkerung leidet große Noth. Aus Jameika wurde Hilfe erbeten.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Der heutigen Gesammt-Auflage unseres Blattes ist ein Prospekt der **M. Peterselm'schen Gärtnereien, Erfurt,** beigelegt, den wir besonderer Beachtung empfehlen. 748

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul John.
Sommerfrische Waldeck, Aarstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldhäuschen.
Restaurant und Saalbau „Burggraf", Waldstraße.
Restaurant Kronenburg.
Bierstadter Felsenkeller.
„Bahnholz", Restaurant und Pension.
Wartthurm Bierstadter Höhe.
Alte Adolfshöhe bei Biebrich.
Hotel-Restaurant zur „Neuen Adolfshöhe" bei Biebrich
Restaurant Taunus, Biebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Stickelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Restaurant Kellerskopf.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.
Hotel Schwan, mit altdeutscher Weinstube, Mainz.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Gasthaus zur Krone, Dotzheim.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant Waldlust, Rambach.

Sommerfrischen, Curorte etc.

Kurhaus Kiedrichthal, b. Eltville.
Villa Sanitas, Niedernhausen.
Sommerfrische Hambach i. T., Station Hahn-Wehen.
„Waldfrieden", Michelbach b. Bad Schwalbach.
Pension Scheiderthal, Kettenbach (Nassau).
Villa Lahnfels, Weilburg a. d. L.
Restaurant Waldlust, Station Saalburg.
Cronberg a. Taunus, Hotel und Restaur. Schützenhof.

Dienstag, den 25. August 1903.

Morgens 7 Uhr.
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Choral: „O, du Liebe meiner Liebe".
2. Ouverture zu „Prinz Conti" . . . . . Lecocq.
3. Dividenden, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
4. Introduction und Finale aus „Ernani" . . . Verdi.
5. La Paloma, mexikanisches Lied . . . Yradier.
6. Fantasie aus „Die Entführung aus dem Serail" Mozart.
7. Signal-Galopp . . . . . Lieder.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kurorchesters
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn **Hermann Irmer**
Nachm. 4 Uhr

1. Jubelfest-Marsch . . . . . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Die weisse Dame" . . . Boieldieu.
3. Es blinkt der Thau, Lied . . . . . Rubinstein.
4. Je t'aime, Walzer . . . . . Waldteufel.
5. Fest-Ouverture in A-dur . . . . . Klughardt.
6. L'hirondelle, Bluette für Piccolo-Flöte . . Gobbaerts.
   Herr Danneberg.
7. Wotans Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre" . . . . . Wagner.
8. Andalouse und Aragonaise aus „Der Cid" . Massenet.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Martha" . . . . . Flotow.
2. Halka-Mazurka . . . . . Moniuszko.
3. Cavatine aus „Lucia" . . . . . Donizetti
   Harfe-Solo: Herr Hahn.
   Klarinette-Solo: Herr Seidel.
4. Tarantelle aus „Venezia e Napoli . . . Liszt.
5. Vorspiel zu „Die sieben Raben" . . . Rheinberger
6. Papageno-Polka . . . . . Stasny.
7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro" . . Mozart.
8. Mit Standarten, Marsch . . . . . F. v. Blon.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 22. August 1903.

Geboren: Am 19. August dem Bergmann Karl Pfeiffer e. S., Ernst. — Am 20. August dem Kaufmann Wilhelm Heß e. T., Luise. — Am 17. August dem Architekten Theo Wiederspahn e. S., Alexander Friedrich Josef. — Am 23. August dem Privatier Otto Grandpair e. S., Hermann Otto Heinz. — Am 16. August dem Koch Karl Brandstetter e. S., Otto Karl Leopold.

Aufgeboten: Der Tüncher Karl August Bietz zu Lindschied mit Klara Josephine Reiner das. — Der Oberfeilner Louis Kunze zu Halle mit Johanna Friederike Louise Dünhaupt zu Hoyen. — Der Kaufmann Hugo Oettner zu Rüttenscheid mit Lina Seibel hier. — Der Fabrikant Dr. phil. Hugo Arendorff zu Leipzig mit Sophie Heukeshoven hier.

Gestorben: Am 20. August die Privatiere Julie Löwenherz, 64 J. — Am 22. August das Dienstmädchen Henriette Fetz, 22 J. — Am 23. August Johannette geb. Usinger, Ehefrau des Bäckermeisters Engelbert Massing, 32 J. — Am 23. August Georg, S. des Händlers Emil Stegmann, 8 Tg. — Am 24. August der Rentner Wilhelm Dilg, 66 J. — Am 23. August der Schreinermeister Arthur Kilian, 46 J. — Am 23. August Luise, T. des Kaufmanns Wilhelm Heß, 2 Tg. — Am 23. August der Schutzmann a. D. August Erdmann, 65 J. — Am 23. August Katharina, T. des Taglöhners Matthias Reimann, 8 M.

Kgl. Standesamt.

Heute Morgen 8½ Uhr starb nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, wohlvorbereitet und gestärkt durch die hl. Sakramente

Frau Rektor Ernestine Hölper,

geb. **Kalb.**

Um stille Teilnahme bittet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Phil. Wilh. Hölper, Rektor.

Wiesbaden, den 24. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause — Seerobenstraße 18 — aus statt. 6752

NB. Die Exequien werden Donnerstag 9¼ Uhr in der St. Bonifatiuskirche gehalten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tochter, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 32 Jahren heute sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Engelbert Massing, Bäckermeister,
Oranienstraße 22.

Wiesbaden, 23. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. August, Mittags 3 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 6714

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden, Bekannten die traurige Mittheilung, daß am 23. August früh unser langjähriger treuer lieber Freund und Pathe

Herr Schreinermeister
Arthur Kilian

durch einen sanften Tod von seinem schweren mit Geduld ertragenem Leiden erlöst wurde.

In tiefer Trauer:
Familie **Karl Söhngen.**

Wiesbaden, den 24. August 1903.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 25. August, Nachmittags 6 Uhr, vom Sterbehause Faulbrunnenstraße 12 aus statt. 6724

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen**, sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Telephon 3195
Sarg-Magazin
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge**, sowie complette **Ausstattungen**. Sämmtliche Lieferungen zu billigen Preisen. **Gegründet 1879.** 5021

Habe die Praxis wieder aufgenommen und wohne jetzt. 6536
Kaiser Friedrich-Ring 55, I.
Dr. med. Dudenhöffer,
prakt. Arzt.
Sprechstunde: 9—10 u. 3—4 Uhr.
Telephon 2862.

Alles erprobt!
Wir waschen und putzen nur noch mit
Krepelin!
Salmiak-Terpentin-Borax-Seifen-Pulver.
Vertreter für Wiesbaden:
Carl Dittmann,
Telephon 2653.
Adolfstrasse 8. 6738

Volle Milch
20—25 Ltr. täglich abzugeben
6466 Helenenstraße 1.

Pianino,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3. 5541
E. Urbas.

1 Coupé,
1 Landauer,
1 Halbverdeck,
fast neue Wagen, billig zu verk.
4449 E. König, Lehrstr. 12.

Gut gearbeitete **Möbel**, lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—100 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

Gut erhaltener Flügel
preiswerth zu verkaufen
6640 Frankfurterstr. 6.

Ladeneinrichtung,
s. n., s. Cigarren-, Kurz- u. Schuhw. geeign., p. 26. Sept. zu verk. Näh. Mauritiusstr. 8, Eckladen. 5717

Ein Holzschuh, 3.60 m lang, 0.58 m breit, zu verk. Adlerstraße 16, Hth. 2. 6333

2 Breacs,
6-sitzig, b. z. verk. Dotzheimerstraße 74 bei **Fr. Jung.** 3190

1 gebr. Omnibus,
1 neuer Metzgerwagen mit Sitz, 2 gebrauchte Schneppkarren, 1 gebrauchter Fuhrwagen zu verkaufen Lehrstraße 12. 6317

Ein Bügeltisch und 2 Kommoden billig zu verkaufen
6499 Feldstr. 1, Part.

Ein gut erhaltener Krankenwagen, eine Partie Topfpflanzen und sonst noch Verschiedenes billig abzug. Oranienstraße 8, im Hth. Part. 3928

Rosa-Kakadu m. Käfig, äußerst lieblicher Damenvogel und eine **Nachtigall** zu verkaufen
6267 Emserstr. 40, 1.

Blutfinken
(Zuchtvögel) für 10 M. zu verk. Roonstraße 5, 3. 5800

1 Gartenhäuschen,
3 Doppelleitern,
1 eis. u. 1 hölz. Bettstelle,
neu, billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6732

Kanarien
Habe einige gute Sänger, welche sich als Vorsänger eignen, abzug.
H. Achter, Kreuzgasse 12, Stb. 2. 6736

Das beste Getränk für Kinder

weil

erfrischend, nahrhaft und **alkoholfrei**

ist

Hopkos.

Preis: 20 Pfg. mit Glas, 10 „ ohne Glas.

Die leere Flasche wird in den Niederlagen, bei dem Kutscher und in unserem Geschäftslokal: Adolfstraße 5, für 10 Pfg. zurückgenommen.

Niederlagen bei den Herren:

C. Acker Nachf., Große Burgstraße 16,
H. Brill, Karlstraße 7,
A. Böhm, Friedrichstraße 8,
G. Becker, Bismarckring 37,
J. Beer Wwe., Geisbergstraße 16,
F. Bernstein Drogerie, Wellritzstraße 25,
M. Beyfiegel, Schwalbacherstraße 17,
Th. Böttgen, Friedrichstraße 7,
E. Böhm, Adolfstraße 7,
Wilh. Heinr. Birk, Adelheidstraße 41,
F. Budach, Walramstraße 22,
C. Brodt, Albrechtstraße 16,
Wilh. Carl, Herderstraße 22,
Julius Christian, Bismarckring 8,
Anton Christ, Faulbrunnenstraße 3,
Gebr. Dorn, Jahnstraße 30,
C. Diehl, Wallauferstraße 10,
F. A. Dienstbach, Herderstraße 10,
J. Dienst, Metzgergasse 12,
W. Diederichsen, Westendstraße 12,
W. Diefenbach, Yorkstraße 25,
C. Dorn, Helenenstr. 22,
Carl Dutsch, Wörthstr. 22,
Aug. Enders, Zimmermannstr. 1,
P. Enders, Michelsberg 32,
C. Ernst, Steingasse 17,
J. Frey, Schwalbacherstr. 1,
A. Frischke, Jahnstr. 40,
D. Fuchs, Saalgasse 2,
L. Fischer, Sedanstr. 1,
Friedr. Groll, Goethestr. 13,
J. Gruel, Wellritzstr. 7,
D. A. Hassenkamp, „Drogerie Sanitas", neben Walhalla,
Ph. Hilge, Bleichstr. 22,
Alwin Hoepfner, Bismarckring 23,
Gebr. Hattemer, Friedrichstr. 47,
Wilh. Hardt, Grabenstr. 4,
Th. Hendrich, Dambachthal 1,
G. Henning, Karlstr. 2,
Wilh. Hohmann, Sedanstr. 13,
A. Haybach, Wellritzstr. 22,
J. Helbich, Bismarckring 23,
F. Horn, Riehlstr. 17,
Jac. Huber, Bleichstr. 15,
E. Jöbert Wwe., Philippsbergstr. 29,
Carl Jeckel, Saalgasse 4,
A. Kriessing, Albrechtstr. 3,
Fr. Knapp, Walramstr. 19,
Fr. Kilz Nachf., Rheinstr. 79,
J. C. Keiper, Kirchgasse 52,
A. Kortheuer, Nerostr. 26,
L. Kimmel, Nerostr. 46,
Chr. Keiper, Webergasse 31,
Wilh. Klees, Moritzstr. 37,
A. König, Wallauferstr. 5,
Chr. Knapp, Sedanplatz 7,
Heinr. Kramb, Westendstr. 24,
Emil Koenig jun., Herrnmühlgasse 7,
Jos. Karbach, Platterstr. 58,
C. Kirchner, Wellritzstr. 27,
M. Knapp Wwe., Wellritzstr. 30,
C. Kramb, Römerberg 24,
Ph. Klapper, Walramstr. 13,
F. Knapp, Bertramstr. 20,
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
Carl Linnenkohl, Moritzstr. 38,
C. W. Leber, Bahnhofstr. 5,
Fr. Lutz, Mauergasse 9,
Fr. Laupus, Rheinstr. 45,
Ph. Lieser, Oranienstr. 52,
L. Lendle, Stiftstr. 18,
Carl Mertz, Wilhelmstr. 18,
F. A. Müller, Adelheidstr. 32,
Adam Mosbach, Kaiser Friedrich-Ring 14,
F. Müller, Nerostr. 23,
J. Minor, Schwalbacherstr. 33,
E. Meuer, Westendstraße 20,
M. Meurer, Neugasse 4,
H. Reet, Mainzerstr. 52,
Ph. Nagel, Neugasse 2,
J. Naumann, Bülowstr. 9,
H. Porzelt, Karlstr. 37,
W. Plies, Bismarckring 1,
P. Quint, Marktstr. 14,
J. M. Roth Nachf., Große Burgstr.
J. Rapp Nachf., Goldgasse 2,
F. Röttger, Luxemburgstr. 8,
E. Rudolph, Frankenstraße 10,
Moritz Ruhl, Luxemburgplatz 2,
Wwe Rieser, Hellmundstr. 20,
B. Richter Wwe., Moritzstr. 60,
Aug. Schumacher, Westendstr. 3,
Louis Schild, Langgasse 8,
Oscar Siebert, Taunusstr. 50,
Carl Schuell, Luxemburgstr. 2,
H. Schulze, Bertramstr. 16,
A. Sommerer, Yorkstr. 11,
J. Schaab, Grabenstr. 3,
M. Schneider, Nerostr. 14,
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 43
Ph. Vogt, Herderstr. 19,
J. W. Weber, Moritzstr. 18,
Fr. Weber, Kaiser Friedrichring 2,
Carl Witzel, Michelsberg 9a,
Th. Wilhelmi, Westendstr. 11,
B. Wallrabenstein, Roonstr. 16,
E. Weber, Luxemburgstr. 5,
H. Zimmermann, Neugasse 15.

American German Hopkos Company

Tel. 3070 **Carl Doetsch**, Adolfstr. 5.

Aufruf.

Durch Hochwasserschäden sind die Provinzen Schlesien und Posen von schwerem Unglück betroffen worden.

Seitens des Staates und der Privatthätigkeit ist zwar vieles geschehen, um den augenblicklichen Nothstand zu lindern, jedoch reicht es nicht aus, um alle die Unglücklichen bis zur nächsten Ernte mit Geldmitteln, Speisen, Betten, Kleidern, Heizmaterial und Viehfutter genügend zu unterstützen.

Es ist daher dringend geboten, daß Privathilfe fernerhin bestrebt sein muß, der bestehenden Noth abzuhelfen, und werden deßhalb unter Hinweis auf ein Erlaß Ihrer Maj. der Kaiserin vom 12. August d. J. die Vaterländischen Frauenvereine aufgefordert, ihre Sammelthätigkeit fortzusetzen.

Wir bitten daher unsere Mitbürger herzlich, uns zur Abwendung der bestehenden Noth zu unterstützen und etwaige Gaben an die nachbenannten Vorstandsmitglieder des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins: Frau Polizei-Präsident **von Schenck**, Gutenbergplatz 1, Fräulein **Eichhorn**, Emserstraße 33, Frau Bürgermeister **Heß**, Nicolasstraße 20 und Frau Vice-Admiral **von Werner**, Martinstraße 2, senden zu wollen, um sie durch Vermittelung unseres Hauptvereins in Berlin an diejenigen Orte gelangen zu lassen, an denen es der Hülfe am dringendsten bedarf. 6753

Wiesbaden, den 24. August 1903.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.
Die Vorsitzende
In Vertr.:
Josephine von Schenck.

Alle Reparaturen an

Zugjalousien und Rollläden

werden gut und billig ausgeführt von

Karl Gruber und Philipp Rücker

(7 Jahre bei **Maxaner**) (20 Jahre bei **Maxaner**).

Alle Bestellungen sind zu richten **Bleichstraße 21** bei **Rücker.** 5999

Schwere Stockpresse billig zu verkaufen bei **Karl Hack**, Luisenplatz 7. 6717

Eichg. N.-Liegew., Stühle, Sopha, Spiegel spottbill. zu verkaufen Michelsberg 4, 2 St. 6714

Großer **Eisschrank** zu verkaufen, innen Marmor, 6227 Adlerstr. 28a, Laden.

Alte Damporde zu verkaufen Hermannstr. 10. 6730 **August Ullius.**

Eisernes **Kinderbett**, fast neu, billig zu verkaufen. 6739 **Westendstr. 23**, h. p.

Mädchen gesucht. Oranienstraße 25, 1. 6735

Sedanplatz 1, 1. St., eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde, auf 1. Oktober an ruhige Miether zu vermiethen. Näh. daselbst 2 St. rechts. 6736

Herrenrad Adlerfahrrad sehr billig zu verkaufen 6728 Karlstr. 2, 1 r.

Schlosserlehrling gesucht. 6749 **Karl Gath**, Schlossermeister, 6749 Wellritzstraße 49.

Umzugshalber sind folg. gut erh. **Möbel** bill. zu verkaufen: 1 schwarzes Pianino (kreuzsaitig), 1 schw. Vertikow (geschnitzt), 1 schw. Tisch, 1 Herren-Schreibtisch (für Bureaux geeignet), 1 Garnitur (Sopha und Sessel, rother Rips-Brokat), 4 Bl. Portieren, 1 Pfeilerspiegel, 1 Kameltaschensopha, 1 dto. mit Gobelinbezug, 1 Vertikow (nußb.), 2 pol. Betten m. Haarmatr., 2 antike Oelgemälde, 1 D.-Schreibtisch, 1 Smyrnateppich (2½×3½ Mtr.), 2 lack. Tische, div. Stühle, einz. Matr., Sprungrahmen, 1 Sprungr. für Kinderbett und noch versch. and. Möbel **Bleichstraße 43**, Thureingang. 6751

Wuhlgasse 7, 3 Tr., möbl. Z. zu vm. p. Mon. 15 M. 6748

In Nähe der Art.-Kaserne für „Einjährigen" zwei Zim. m. sep. Eing. gesucht. Offert. unter F. O. 800 an die Exped. d. Bl. 6755

Bismarckring 24, Hoppart. u. 2. Stock, 4 Zimmer mit sämmtl. Zubeh. per 1. Oktober ev. später zu vermiethen. Näheres daselbst, 1. Stock. 6743

Seltene Gelegenheit.

Ein schönes, gutes **Hotel-Restaurant**, sehr geeignet f. H. Oberkellner, Brauer, Wirthe od. sonst jüngere Leute, welche sich selbständig machen wollen, ca. 100 Hektoliter monatl. Bierverschleiß, sehr viel Wein, Kaffee 2c., 30 sch. Fremdenzimmer, nur prima im Centrum einer Stadt in Oberbayern, wird nur wegen vorgerückten Alters verkauft. Dasselbe ist mit nur 2 unkündb. Hypoth. belastet, und wird bei jeder anständigen Anzahlung abgegeben.

Offerten unter L. A 752 a. d. Exped. d. Bl. 722

Sonnenberg. Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Platterstraße 1. 751

Jung. Kellner sofort gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 6746

Wer

ein Geschäft, Grundstück, Fabrik, Hotel, Villa, Acker oder Wiesenland 2c. schnell und discret verkaufen will, bediene sich des weitverzweigten renommirten Expreß-Instituts mit seinen 14 Filialen zu Berlin C. Ueber 130 Objekte in kurzer Zeit verkauft. Vertreter am Platz anwesend. Falls dessen kostenloser Besuch erwünscht erbitte sofortige Nachricht unter **Mauro Schäffer, postlagernd Wiesbaden.** 6741

2 Schneidergehilfen sofort ges. **Heinrich Schröter**, Biebrich a. Rh., Mainzerstr. 7. 6740

Tücht. flotter Verkäufer der **Colonialwaarenbranche** sucht per sofort oder später bei günstigen Ansprüchen Stellung. Gefl. Off. erb. u. W. W. an die „Trarbach Trabener Zeitung" Trarbach (Mosel). 749

Pariser Gummi-Artikel, **Frauenschutz**, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln 2c. in der Parfüm.-Handl. von **W. Sulzbach**, 4590 Bärenstraße 4.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. August cr., Nachmittags 4 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23, hierselbst:

ca. 300/1 Flaschen Weißwein

(1889er Schloß Vollradser, 1895er Nackenheimer)

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. August 1903.

Galonske,
Gerichtsvollzieher kr. A.
6757 in Vertr. d. G.-V. Wollenhaupt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. August, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse Nr. 23:

2 Regulateure, 2 Bilder, 1 Theke, 1 Eisschrank, 1 Ladenschrank, 1 Schrank, 1 Waage mit Gewichte, 1 Tisch, 1 Sopha, 3 Stühle, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Standuhr, 1 Waschtisch u. dergl.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 24. August 1903.

Schröder,
6754 **Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung

Dienstag, den 25. August cr., werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 23 dahier:

1 Pianino, 1 Büffet, 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Ladenschrank, 1 Sopha, 4 Sessel, 1 Tisch, 2 Spiegel, 1 Fahrrad, 17 Bände Meyers Lexikon, 30 Flaschen versch. Liqueur, 1 Handfederrolle, 1 Break, 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Heryphon und **1 Mandoline**

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 6756

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

---

25 Pf Einmachzucker (Abfall) bei 10 Pfd. 25 Pfg.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

8 Pf. Frische Rohesßbückinge Stck. 8 Pf. 63/161

Gewandte Färberinnen für Flaschenkapseln

bei hohem Akkordlohn und Umsatzprämie per sofort

gesucht.

Reise- und Umzugskosten werden bei einjähriger Verpflichtung vergütet. Offert. unter **A. B. 200** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** 1312 56

Die

Buchdruckerei von Emil Bommert

Wiesbaden

(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger")

hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden

Drucksachen

für

Verkehr, Handel ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ und Gewerbe

in

geschmackvoller Ausführung

bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Aerztlich empfohlen!

Schutz-Marke

COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos. **Peters & Nachf.**

Haus gegr. 1844. **KÖLN.**

Aerztlich empfohlen! Käuflich in allen durch Plakaten kenntlichen Geschäften. 2179

Bengalische Flammen, Schellackfeuer, Magnesiumfackeln und alle Arten Feuerwerkskörper 6009

empfiehlt als beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Kunstfeuerwerkerei Aug. Becker,
Nachfolger Adolf Clausz,
Telefon 2581. Wiesbaden, Dotzheimerstr. 106.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. **H. Rauch.**

Beginn der Spielzeit 1903|04:

Dienstag, den 1. September 1903.

Eröffnungs-Vorstellung:

Erstaufführung! **Erstaufführung!**

Nachtasyl.

Scenen aus der Tiefe von **Maxim Gorky.**

Spielplan.

Täglich Vorstellungen (Sonntags: Nachmittags- u. Abend-Vorstellungen).

Novitäten der Saison u. A.

Auferstehung, Drama in 5 Akten und 1 Vorspiel von Leo Tolstoi (H. Bataille).
Am Telephon, Drama in 2 Akten von André de Lorde u. Foley.
Director Buchholz, Schwank in 3 Akten von Gustav v. Moser u. Paul R. Lehnhard.
Detectiv, Schwank in 4 Akten von Ernst Gettke und Victor Leon.
Der Gemeine, Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Salten.
Kollegin, Schauspiel in 4 Akten von Hermann Katsch.
Liebesschaukel, Lustspiel in 4 Akten von Maurice Donnay.
Müde Löwe, Schwank in 3 Akten von Paul Bliss und J. Wittkowski.
Nachtasyl, Scenen aus der Tiefe in 4 Akten von Maxim Gorky.
Nothbrücke, Lustspiel in 3 Akten von Ferd. Grésac und François de Croiset.
Pater Jakob, Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Carl Morré.
Die Sintfluth, Schwank in 3 Akten von M. Gaillard.
Sonnwendtag, Drama in 5 Akten von Karl Schönherr.
Waterkant, Schauspiel in 3 Akten von Richard Skowronnek.
Die Diplomatin, Lustspiel in 3 Akten von Pserhofer.
Der siebenzigste Geburtstag, Lustspiel in 4 Akten von Lee.
u. s. w.

Gastspiele.

Agnes Sorma.
Ensemble-Gastspiel „Theater Maeterlinck".
Otto Sommerstorff, vom Deutschen Theater, Berlin.
Teresina Gessner, „ „ „ „
Lilli Petri, vom Raimund-Theater, Wien.
Felix Schweighofer.
Adolf Ritter von Sonnenthal.

Preise der Dutzendkarten.

I. Rang-Loge 36 Mk., I. Sperrsitz 24 Mk., II. Sperrsitz 18 Mk., Balkon numm. 9 Mk.

Preise der Hefte zu 50 Stück.

I. Rang-Loge 142.— Mk., I. Sperrsitz 87.50 Mk., II. Sperrsitz 65.— Mk., Balcon 32.50 Mk.

Der Vorverkauf der Abonnementsbücher beginnt **Montag, den 24. August,** und findet im Theaterbureau von 9½—1 Uhr und von 5—7 Uhr statt.

TAGES-PREISE.

Prosceniumsloge (3 Plätze)	16 Mk.	I. Sperrsitz	3 Mk.
Fremdenloge	5 „	II. Sperrsitz	2 „
Rangloge	4 „	Balcon	1 „

6723

Dienstag, den 25. August l. Js.,
Vormittags 9½ Uhr,
versteigere ich **Kirchgasse 23** zwangsweise:
1 Kanapee und 6 Stühle, 1 Kleiderschrank, ein Spiegelschrank, Vertikows, Spiegel, Tische 2 Erkerlampen 2c. 6722

Huth, Gerichtsvollzieher.

Gasthaus zur Schleifmühle.
Dienstag: **Großes Schlachtfest,**
wozu höflichst einladet 6721
Adam Kuhn.

Walhalla-Theater.

Wiedereröffnung der Variétésaison
am **1. September**
mit einem glänzenden Programm.

6713 **Die Direktion.**

Bekanntmachung

Die Gemeinde **Frauenstein** sucht einen 18—20 Monate alten

Zuchtbullen.

Lahurace oder Simmenthaler. Nachricht hierüber an **die Bürgermeisterei.**
750

la rothe Ringofensteine,
la Radial-, Kanal- u. Formsteine.
Taunus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H.
Hahn (Taunus).
Eisenbahn-Anschlußgleise. 737

Blinden-Anstalt **Walkmühlstr. 13.**
Blinden-Heim **Emserstr. 51.**
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Karl Fischbach, Wiesbaden,
Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.
Grosses Lager, Anfertigung, Ueberziehen und alle Reparaturen. 6704

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. — Dir. **Emil Rothmann.**
Dienstag, den 25. August 1903.
Ehren-Abend für Direktor Emil Rothmann.

Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall, Musik von Sidney Jones.
Deutsch von C. M. Röhr und Julius Freund.
In Szene gesetzt vom Direktor Emil Rothmann.
Dirigent: M. Landien.

Leutnant Reginald Fairfax, } Offiziere der „Schildkröte"	Fritz Starke.
„ Brauville,	Ludwig Tersky.
„ Cummingham,	Josef Pohl.
„ Grimston,	Willy Winke.
Seekadett	Anna Oerla.
Wun Hoi, ein Chinese, Eigenthümer des Theehauses „Zu den zehntausend Freuden"	Emil Rothmann.
Marquis Imari, Polizeipräfekt und Gouverneur einer japanischen Provinz	Theodor Tachauer
Leutnant Katana, von der Kaiserl. japan. Artillerie	Hans Kißling
Lady Constance Wynne, eine englische Lady	Hedwig v. Wagner
Molly Seamore, } ihre Freundinnen	Mary Martini.
Marie Worthington, }	Margarethe Ronald
Juliette, eine Französin, im Theehause angestellt	Lucie Wendt.
O Mimosa San, Geisha, Sängerin im Theehause	Rosel v. Born.
O Kiku San, Chrysantemum, } Geishas	Louise Radsberger.
O Nana San, Blüthe,	Anni Schittenhelm
O Kinkoto San, goldene Harfe,	Ella Heyderich.
O Komurasaki San, Veilchen,	Ida Unruh.
Nami, japanische Brautjungfer	Fanny Christian.
Takemini, Polizei-Sergeant	Heinrich Dengler.

Japaner, Japanerinnen, Coolies, Wachen.
Das Stück spielt außerhalb der laut Vertrag mit Europa festgesetzten Grenzen.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, den 26. August 1903.
Gastspiel **Carl Wallauer.**

Frau Leutnant.
(La Dot de Brigitte.)

Operette in 3 Akten von Paul Ferrier und Antony Mars. Musik von Gaston Serpette und Victor Roger. Deutsch von Hirschberger.
In Vorbereitung: **Der liebe Schatz.** Operetten-Novität.

WALHALLA.

Hauptrestaurant und Garten.
Täglich Abends 8½ Uhr: **Großes Concert**
der ersten ungarischen **Magnaten-Capelle** unter der Leitung des Primas **Cripak János.** 6683
Vornehme Musik **Entree frei**

Hotel-Restaurant
„Friedrichshof."

Dienstag, den 24. August,
GROSSES
Doppel-Concert
ausgeführt von der Kapelle des **Pionier-Bataillons Nr. 21** aus Kastel unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Lischke** und des **Schuh**schen **Quintetts** von hier.
Eintritt 30 Pfg., wofür Programm (ohne erhöhte Bierpreise). 6747

Kohlen,
Coks, Brikets, Brennholz

in vorzüglicher Qualität zu billigsten Sommerpreisen empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17, Adelheidstraße 2a.

Fernsprecher 527.

Preislisten stehen auf Wunsch gern zu Diensten. 6498

August Rörig & Cie.,
Farbwarengeschäft, Marktstrasse 6
en gros & en détail.
Telephonruf No. 2500.

Wasserdichte Bettelnlagen

Gesundheits-Binden, I. Qualität p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pf.

chem. reine Verbandstoffe

Irrigateure,
nach Professor **Esmarch,**
complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr
von **Mk. 1.25** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien**
Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate

Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6 Telephon 717.

Tischlampen!

Alabaster-Füsse, complet, mit gutem Brenner, Schirm und Cylinder, **äusserst billig!** Mk. 1.20, 1.80, 2.50 etc.

Bronzirte Füsse, mit bemaltem Bassin, complet, mit buntem Schirm und Cylinder, **äusserst billig!** Mk. 1.95, 2.25, 2.35, 2.50, 2.85, 3.25 etc.

Galvanisirte Füsse, complett, mit bestem Brenner, Schirm und Cylinder, **äusserst billig!** Mk. 1.70, 2.20, 2.85, 2.50, 2.85, 3.— etc. bis Mk. 15.—.

Majolika-Füsse, complet, mit bestem Brenner, Schirm und Cylinder, **äusserst billig!** Mk. 3.25, 4.—, 4.75, 5.—, 6.—, 7.— etc. bis Mk. 15.—. 6528

Nur gute Waaren zu enorm billigen Preisen.
Man beachte die Ausstellung im Schaufenster!

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Man verlange überall
Peter Ney's Toilette-Seifen
anerkannt vorzüglich.

Hosenträger,
haltbar, billig und bequem 870.
Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Hosenträger, Portemonnaies
billigst
A. Letschert.
Faulbrunnenstraße. 10
0988

Kaffee, Kaffee, Kaffee,

stets frisch gebrannt, das Pfund zu

80 Pf., 90 Pf., 100 Pf., 120 Pf.
und höher

empfiehlt 4090

Telefon 114 u. 663. **J. C. Keiper,**

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Die Schuhmacherei von **Richard Beck**

befindet sich nur
Schwalbacherstr. 17,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

Alle Arbeiten werden wie in jedem anderen besseren Geschäfte unter Garantie für bestes Vernähen auf das Sorgfältigste angefertigt.

und empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten
Herren-Sohlen und Absätze Mk 2.60—2.80
Damen-Sohlen und Absätze Mk. 1.90—200 6054
Kinder-Sohlen und Absätze je nach Größe.

Christoph-Lack,

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.
Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Taunusstraße 25.
Telefon 2097. 4379

Das Ei des Columbus ist Sturmvogel-Modell 1903

Es ist das langgesuchte und billigste Rad.
Feinste Präzisionsarbeit, Höchste Eleganz,
Größte Stabilität, Niedrigster Preis.
— Man verlange unsere Preisliste. —
Wo nicht vertreten, liefern wir direkt auch an Private zu Fabrikpreisen.
Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel,
Gebr. Grüttner
Fahrräder und Nähmaschinen,
Berlin-Halensee 97.

Wilh. Buchner, Winkel,

Hauptstraße 51.
Die noch vorräthigen
Sommer-Saison-Artikel

in **Kleiderstoffen, Blusenstoffen,** sowie sämmtlichen **Waschstoffen** werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Größtes Lager am Platze in **Manufacturwaren aller Art. Weiß- und Kurzwaren.** Große Auswahl fertiger **Hosen und Knabenanzüge** zu sehr billigen Preisen. Stets **Neuheiten in Besatz-Artikeln.** Außer reichhaltigem Lager in **Buxkin- und Damenkleiderstoffen** empfehle noch meine **Collectionen erster Engros-Häuser,** stets das neueste enthaltend, **zum direkten Bezug jeden Maßes.** 1/218

Garantirt staubfreie Bettfedern u. Daunen.
Prinzip: **Nur gute Waren zu billigsten Preisen**

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit die ergebene Nachricht, daß ich von heute ab die seither von Herrn **Carl Michel** betriebene

Brod- und Feinbäckerei

im Hause Feldstraße 9/11 übernommen habe. Indem ich die zuverlässigste und gewissenhafteste Bedienung zusichere, bitte ich die geehrte Kundschaft und Nachbarschaft das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen. 6464

Hochachtungsvoll
Anton Schmitt, Bäckermeister,
Feldstraße 9/11.

Kohlen

kann in **bester Waare** zu den **billigsten Preisen** liefern und lade Jeden ein, sich durch Probebezug von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen

W. Thurmann jr., 6304
Wiesbaden, Wellritzstraße 19. Telephon 546

Die Berufswahl im Staatsdienst,

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämmtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von A. Dreger.
7. Auflage. Geheftet 3,60 Mk.; gebunden 4,50 Mk.

Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen. Von Dr. E. Willebald. 3. Auflage. 3 M.

Fidelitas,

Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele. Halbjährlich 2 M. Probeheft, 8 Stck enthaltend, 40 Pf.

C. A. Koch's Verlag Dresden und Leipzig.

Moskopf's Trauben-Senf

mit der Traube 1202/52

Bester Rheinischer Tafelsenf,

Gläser
zu **20, 25, 30, 40, 50** und **60 Pfg.**
in besseren Colonialwaaren- und Delikatess-Geschäften.

Ebenbürtig

den besten Chocoladen-Marken

Diadem-Chocolade { „delicat" Tafel 30 Pfg. / „superb" „ 40 „ / „exquisit" „ 50 „

Sahne-Chocolade * Tafel 30 Pfg.

Selika-Chocolade { hellblau Packet 40 Pfg. / grün „ 50 „ / braun „ 75 „

Fabrikant: **Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.**
758/17

Halte meine Sprechstunden für

Zahnleidende

wieder von 9—12 und 2—6 Uhr.

Karl Märker, Dentist, Schwalbacherstr. 23, I.
vis-à-vis dem **Faulbrunnenplatz.** 6273
Atelier für künstl. **Zähne, Plomben** u. schmerzlose **Zahnoperationen.**

---

31 Pf. Gem. Crystalleinmachzucker 31 Pf.
12 „ Neues Sauerkraut, Salz- und Essiggurken.
30 „ Neue Grünkern, Neue holl. Bollher. 6 u. 8 Pf.
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
60 Pf. Freisch gebr. Caffee pr. Pfd. 70, 80 u. Mk. 1.00.
Mk. 1.20 Feinste Misch., kräftig schmeck. bis Mk. 2.00 62/161
Sämmtl. Colonialw. zu gleich billigen Preisen.

Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Lehrers a. D. **Hermann Alt** zu Wiesbaden sind bis zum 5. September d. Js. bei dem Unterzeichneten geltend zu machen. 743

J. Metzler zu Biebrich a. Rh.,
Kastellerstr 5,
gerichtlich bestellter Nachlaßpfleger.

PATENT
Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, 8 große Zimmer, 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Biebricherstraße, Haltestelle der Elektr. Bahn, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6.-Zim. Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Adelheidstr. 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner Garten, nahe der Emserstraße. Prachtvolle Aussicht. Preis 45,000 M. durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße.

Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Haus, Webergasse, mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute Geschäftslage und sehr rentabel, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer Wohnungen, rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit einem Ueberschuß von Netto 1500 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 Mk., durch
Wilh Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am **neuen Central-Bahnhof** f. **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter guten Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein sehr schönes **Haus** am Ring, mit allem Comf. ausgestattet, 2 mal 4-Zimmer-Wohnungen, großem Hof, schönem Gärtchen, für 140 000 Mk zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **Haus**, westl. Stadtth., Landhausv., m. Hinterhau u. Werkst., sowie ein anstoß. Grundstück, an eine neue Straße grenzend, ist Verhältnißhalber preisw. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein sehr rentabl. **Haus**, Nähe der Röderallee mit Laden und Werkst., für 55 000 Mk., sowie ein rentabl. Haus, Nähe der Rheinstr., mit Laden und Thorfahrt und Werkstatt, für 94 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **Haus**, Nähe Bismarck-Ring, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn. nebst Hinterhaus, für 126 000 Mk., mit einem Ueberschuß von 1400 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues rentabl. **Haus**, südl. Stadtth., für Bäckerei eingerichtet, mit 2- und 3-Zim.-Wohnungen, für 130 000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

Ein neues rentables **Haus**, westl. Stadttheil mit schönem Eckladen 2- und 3-Zim.-Wohnungen, kl. Thorfahrt, Lagerraum usw. für 117 000 Mark zu verk. Ferner ein Haus Seerobenstraße mit 3-Zim.-Wohnungen, Hinterh. 2- u. 3-Zim.-Wohnungen f. 135 000 Mk. mit einem Ueberschuß von 1400 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, südl. Stadth. mit 5- und 3- od. auch 8-Zimmer-Wohn., Stallgebäude für 4 Pferde für 220 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von 2590 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zwei rentabl. **Häuser**, westl. Stadttheil mit 3-Zimmer-Wohnungen, Werkst. oder Lagerraum, Bierkeller, große Thorf., jedes für 98000 Mark zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **Etagen-Villa** m. kl. Garten. Nähe des Waldes und Haltestelle d. elektr. Bahn für 52 000 Mk. Eine **Villa** zum Alleinbewohnen mit 8 Zimmer und Zubehör, kl. Garten, südl. Stadtth. f. 60 000 Mk. Ferner eine **Villa** in der Nähe des Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Kurfremden besuchten Städtchen im Taunus f. 28 000 M., wegzugshalber zu verk. durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

In einem Städtchen bei Cassel ist ein noch neues **Wohnhaus**, Oekonomiegeb., Maschinengeb. mit Elektrizitäts-Säge und Mühlwerk, mit großer Wasserkraft, sowie 7 Morg. Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Das Elektrizitätswerk liefert der Stadt, versch. Fabriken, sämmtl. Wirthschaften und vielen Privaten die Beleuchtung. Auch ist ein Tausch auf ein hiesiges **Etagenhaus**, Villa usw. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch
657 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

Massives, 2-stöck. Fabrikgebäude, Mainzerstr. 60a, später als Wohnhaus, zuletzt als Lagerhaus verwendet gewesen, 40 Mtr. lang, 10 Mtr. tief, 1stöck. Anbau (8×6 Mtr.), sowie Stallgebäude mit Heuboden (13×5 Mtr. nebst gr. Hofr., Grundstücksgröße 62 Ruth., zu verk. o. z. verm. 2 Frt. Mainzer- u. Fritz Reuterstr. Näh. Rheinstr. 21, 2. Rettenmayer. Es sind auch 2 anliegende Villen-Bauplätze abzugeben. 8470

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift. Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde Gründliche Ausbildung. Rasche u. sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 3398

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. Luisenplatz 1a. 2 Thoreingang.

Beginn des

akademischen Zuschneide-Cursus

am 3. September,

bei dem besseren Damen Gelegenheit geboten ist, prakt. Unterricht im Zuschneiden, wie Musterzeichnen, Anfertigen von Damen-, wie Kindergarderoben zu nehmen. Nur ihre eigenen Kleider fertigen die Damen bei mir an. Nach beendetem Cursus ist jede Dame im Stande selbständig zu arbeiten. **Cursus 12 Mark.**

Anmeldungen nehme täglich entgegen 5451

Frau Vittorio Francescheli,
Moritzstraße 44, 1.

Akademische Zuschneide-Schule von Frl. J. Stein,

Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockch. 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 6323

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Neugasse 11, .2 St

Geschw. Broelsch, Hoflieferanten.

Magazin de Modes u. Confection.

Bis 10. September werden **Costüme** (Façon) zum Preise von Mk. 14.— bis Mk. 26.— angefertigt. **Hüte** von Mk. 1.— an.

Wiesbaden, Taunusstraße 31,
gegenüber der Querstraße. 6185

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,
nur Walkmühlstraße 46.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden,**

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd"**, **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.**— Telephon 2388.

Asgart und Mittgart

und die schönsten Lieder der Edda

von **Friedrich Fischbach.**

Vorräthig bei **H. Heuss** in Wiesbaden. (M. 4.—.) 9832

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben **A. Leicher, Adelheidstraße 46**

Goldgasse 7. **Goldgasse 7.**

Hotel und Badhaus

„Zum goldenen Ross".

Electrische Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern. Erste derartige Anstalt Wiesbadens, **ärztlich empfohlen.**

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

— Bier-, Wein- und schönes Garten-Restaurant. —

Billige Preise! Telephon 3083.

3226 Eigenthümer: **Hugo Kupke.**

Zum Luxemburger Hof

Herderstraße 13.

Mittagstisch von 60 Pfg. an, **Exportbier, Kulmbacher, Berliner Weißbier** ff. **reine Weine, Apfelwein.**

Gartenwirthschaft, Kegelbahn und **Vereinssaal.** 4195

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Karl Brühl.

Alte Adolfshöhe

Restaurant ersten Ranges.

Schöner schattiger Garten.

Diners von 1,20 Mk. an und höher.
Soupers 1,20 Mk.

Eigene Conditorei. — Warme Küche zu jeder Tageszeit.
Kaffee, reine Weine, Biere aus ersten Brauereien.
Schöne Zimmer mit Veranden.

3752 Hochachtungsvoll
Johann Pauly.

An die Eltern!

Ihr bringt große Opfer für die Gesundheit Eurer Kinder. Kalk, Salzbäder, Leberthran, Kreuznach und Anderes wird angewendet. Aber die Häuser und die Straßen wimmeln trotzdem von Siechen und Kranken. Schaut mit offenen Augen.

Ich kann Euren Kindern die Gesundheit geben. Je zeitiger Ihr kommt, desto kürzer und billiger die Kur. Ausweise über Heilungen stelle zur Verfügung. 4884

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Woitke, Bleichstraße 43,
neben dem Bismarck-Ring.

Zimmer-Thüren

aus deutschem

Fichten- und Tannenholz.

Emil Funcke,

Holzbearbeitungs-Fabrik,

Lager: **Frankfurt a. M.**, Niedenau 15. 699/15

Die Ausführung der

Central-Telephon- und Postnebenstellen-Anlage

von

200 Apparaten

für das

Hansahaus zu **Frankfurt a. M.** (Stiftstraße)

wurde der

Frankfurter Privat-Telephon-Gesellschaft m. b. H.

übertragen. 502

Frankfurt a. M. Bilbelerstr. 29. Tel 6256.

Wiesbaden, Adelheidstr. 82 p.

Abonnementssystem. Geringe jährliche Miethe.

Den Eingang sämmtlicher

Neuheiten

in

Hüten, Mützen u. Schirmen

erlaube mir zu den billigsten Preisen anzuzeigen.

Konrad Hehner,

Hutmacher,

Bahnhofstrasse 10. 6346

Fußbodenlacke,

sowie alle Sorten **Oelfarben, Wachs, Stahlspäne, Terpentin, Leinöl, Pinsel, Seifen, Lichter** ꝛc.

empfiehlt 1998

Th. Rumpf, Saalgasse 8.

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 197. Dienstag den 25. August 1903. 18. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die **Liste der stimmberechtigten Bürger** der Stadt Wiesbaden liegt in der Zeit vom **15. bis 30. August d. Js.,** im Rathhause, Zimmer Nr. 6, während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht offen. Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Magistrate Einspruch erheben.

Wiesbaden, den 14. August 1903.

9312 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober ds. Js. bis 30. September 1904 für das städtische Fasselvieh erforderlich werdenden Bedarfs an **Hafer** und **Roggenstroh** soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause, Zimmer No. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Verschlossene Offerten sind mit entsprechender Aufschrift bis Montag, den 7. September ds. Js., Vormittags 12 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 44, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet.

Wiesbaden, den 12. August 1903.

6366 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. September d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf einem städtischen Grundstück im Distrikt „Weiherweg" **der Ertrag an Frühobst von mehreren Apfelbäumen** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft um 3 Uhr Nachmittags an der Ruhbergstraße. 6729

Wiesbaden den 24. August 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die ledige **Marie Wurm,** genannt **Müller,** geb. am 27. Februar 1880 zu Hangenmeilingen, zuletzt Gustav-Adolfstraße Nr. 1 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6734 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der sogenannte **Tränkeweg** zwischen der **Kapellenstraße** und den **Geisberger Wiesen** wird hiermit zum Befahren von **Lastfuhrwerk** vom 24. August cr. ab **verboten.**

Wiesbaden, den 22. August 1903.

6673 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6665 Der Magistrat

Verdingung.

Die Ausführung der **Schmiede- u. Eisenarbeiten** für den Neubau der Oberrealschule am Zietenring hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmr Nr. 9 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 27. August d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 18** versehene Angebote, sind spätestens bis

Samstag, den 29. August 1903
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. August 1903. 6492

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung der **flußeisernen Träger und der Unterlagsplatten** für den Neubau der Oberrealschule am Zietenring hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 29. August d. Js. bezogen werden.

Auswärtige Submittenten wollen den Betrag an den technischen Sekretär Andreß senden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 19"** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 1. September 1903,
Vormittags 10½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1903.

6669 Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung des **hölzernen Bauzaunes** am Adlergelände, entlang der **Coulinstraße** dahier, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort kostenlos und zwar bis zum 27. August d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 20"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. August 1903,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1903.

6573 Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Bekanntmachung

Ein verschließbarer Theil (87 qm oder auch 48 qm) des unter dem Acciseamtsgebäude Neugasse 6 a belegenen Kellers, ist auf mehrere Jahre freihändig zu verpachten.

Wegen Besichtigung des Kellers wolle man sich an unsere Buchhalterei wenden. Pachtangebote sind unter Geltendmachung etwaiger besonderer Wünsche bis zum **15. September cr.** an uns einzureichen. 6745

Wiesbaden, den 24. August 1903.

Städt. Acciseamt.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizeiverordnung vom 15. Juni 1903 machen wir darauf aufmerksam, daß die Hausnummerschilder stadtseitig in den vorgeschriebenen Größen in unserem Depot Bleichstraße Nr. 1 gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Der Preis beträgt:

für eine einstellige Zahl, Größe 10/10 cm = 25 Pfg.
„ „ zweistellige „ „ 12/10 cm = 30 „
„ „ dreistellige „ „ 14/10 cm = 35 „

6437 **Stadtbauamt.**

Wir suchen zum 1. September

1 tüchtige Irrenwärterin

mit Vorkenntnissen gegen hohen Lohn. 6649

Wiesbaden den 21. 8. 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Volksbadeanstalten. betr.

Die drei städtischen Volksbadeanstalten befinden sich

1. im Gebäude der Höh. Mädchenschule, Kellergeschoß Eingang neben der Mädchenschule,
2. am Kirchhofgäßchen,
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabfolgt:

Brausebäder in sämmtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und Roonstraße, Wannenbäder in der Anstalt an der Roonstraße für Männer und Frauen.

Wannenbäder in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und ½4 Uhr. Die Frauenabtheilung ist in allen Bädern von 1—4 Uhr geschlossen. 249

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1903.

A. Fahrbahnpflaster.

1 qm kostet:

1.	**1er Klasse:** Granit, Syenit, olivinfreier Diabas u. s. w.	
	a) mit Pechfugendichtung	18,70 Mk.
	b) ohne „	17,20 „
2.	**2er Klasse:** Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr usw.	
	a) mit Pechfugendichtung	14,00 „
	b) ohne „	12,50 „
3.	Einfahrt- oder Rinnenpflaster	10,60 „
4.	Chaussirung	5,50 „
5.	Provisorische Fahrbahnpflasterung . . .	3,80 „
7.	Fahrbahnregulirung	2,05 „
8.	Kleinpflaster	6,50 „
6.	Gedeckte Stückung (provisorische Fahrbahnbefestigung)	3,80 „

B. Gehwegpflaster.

1 qm kostet mit:

1.	Steinplatten (Melaphyr oder Basalt) . .	7,80 „
2.	Mosaik:	
	a) gemustert	6,90 „
	b) ungemustert	4,70 „
3.	Cement	8,20 „
4.	Asphalt	7,50 „

1 lfd. m kostet:

5.	Bordsteineinfassung:	
	a) aus Basaltlava auf Beton . . .	9,00 „
	b) „ Granit „ „ . . .	10,70 „
6.	Saumstein	2,80 „

C. Sonstige Ausstattung.

1.	Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

2.	Straßenrinnen-Einläfse	5,50 Mk.
3.	Baumpflanzung:	
	a) einreihig	2,50 „
	b) zweireihig	5,00 „
4.	Beleuchtungs-Einrichtung	2,00 „

Vorstehender Tarif der Normal-Einheitspreise für Straßenbauten — gültig bis 1. April 1904 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. 3181

Wiesbaden, den 26. Mai 1903.

Stadtbauamt.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

Für die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen. Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 1684

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 7051

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ns Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat**

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

4751 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung

Wiesbaden, den 27. Juni 1903. 4437

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Für die durch Hochwasser **Geschädigten** in Schlesien und Posen sind bei uns weiter eingegangen: Von Dr. R. 3 Mk., A. W. 5 Mk., Verlag des Wiesbadener Tagblatts 276 Mk. und 20 Mk., Frau Geh. Rath Abegg 50 Mk., Herrn Ph. Abegg 30 Mk., Frau Kreisrichter Rahn 5 Mk., Herr Schulinspektor Müller 5 Mk., Herrn Semmler 5 Mk. und Frl. Wißmann 100 Mk., zusammen bis heute 686 Mk. Weitere Gaben werden im Rathhause, Zimmer Nr. 23, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 24. August 1903.

6742 Der Magistrat.

Von dem Lagerplatz der **Kehrichtverbrennungsanlage** an der Mainzerlandstraße 4a (bei der neuen Gasfabrik) werden

ausgelesene Schlacken

zu Mk. 1.50 die Fuhre (= 2 Karren) und

gesiebte Asche (Gruß)

zu Mk. 3.00 die Fuhre abgegeben.

Ladescheine werden auf Zimmer 59a im neuen Rathhaus gegen Baarzahlung ausgehändigt.

4690 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

602 Die Branddirektion.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 27. August 1903.

Rheinfahrt mit Musik.

☞ **Abfahrt 8²⁰ Vorm. Strassenbahn,** Haltestelle „**Kurhaus**" (Kaiser Friedrich-Platz), **Extra-Dampfboot der Kurverwaltung** (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt, mit Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftlichem Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens **Dienstag, den 25. August, Mittags 12 Uhr,** an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) **10 Mk.**

Städt. Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Samstag, den 29. August, ab 4 Uhr Nachmittags:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aëronautin **Miss Polly** mit einem Riesenballon, 1000 Kub.-Met. Inhalt.

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Auffahrt ca. 5½ Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachfolger,** Herr Adolf Clausz, Wiesbaden.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10⁵⁷, Kastel-Mainz 11⁵⁵, Rheingau 11⁵⁵, Schwalbach 11⁰⁰.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Herren Führer der freiwilligen Feuerwehr werden hiermit zu der Beerdigung des Feuerwehrführers

Herrn A. Kilian

am Dienstag, den 25. August l. J., Nachmittags 6 Uhr, von dem Sterbehause, Faulbrunnenstraße 12 aus eingeladen. (Ohne Uniform).

Vollzählige Betheiligung erwünscht.

6727 **Die Branddirection.**

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die fälligen Jagd-, Militär-, Pacht- und Entschädigungsgelder können sogleich bei hiesiger Gemeindekasse gegen persönliche Quittung der Empfangsberechtigten abgehoben werden.

Sonnenberg, den 15. August 1903. 6418

Der Gemeindevorstand.
Bingel, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am **17.** Oktober l. Js. soll hier eine technische Revision der Maaße und Gewichte durch Herrn Eichmeister **Warnecke** stattfinden.

Dies wird mit der Aufforderung an die Gewerbetreibenden bekannt gemacht, ihre Maaße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, vor dem Revisionstermin zur amtlichen Prüfung zu bringen.

Das Eichamt in Wiesbaden ist jeden Donnerstag, von 8 Uhr früh an geöffnet.

Sonnenberg, den 22. August 1903.

Die Ortspolizeibehörde.

6725 In Vertr.: Bingel, Beigeordneter.

Oeffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen **Carl Schneider,** Neuhof, unter Nr. 61270 ausgefertigte Sparkassenbuch, eine Einlage von M. 499.96 nachweisend, ist angeblich abhanden gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparkassenordnung fordern wir den Inhaber dieses Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann. 6187

Wiesbaden, den 10. August 1903.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Gasteyer.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen den in **Medenbach** belegenen, im Grundbuche von Medenbach Band VII. Blatt Nr. 191 unter lfd. Nr. 1, 2, 3, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Taglöhners **Wilhelm Roth** und dessen Ehefrau **Wilhelmine,** geborene Gukes zu Medenbach, als Gesammtgut eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 12, Parzelle $\frac{214}{87a}$
   a) Wohnhaus mit Hofraum,
   b) Holz- und Schweinestall,
   c) Scheune und Stall, Obergasse 27, 2 a 79 qm groß mit 60 Mk. Gebäudesteuernutzungswerth;
2. Kartenblatt 10, Parzelle 56 Acker Alteweinberge, 6. Gew., 11 a 10 qm groß, 0,61 Thaler Grundsteuerreinertrag;
3. Kartenblatt 6, Parzelle 79 Acker Heuwegsgewann, 1. Gew., 10 a 66 qm groß mit 0,50 Thaler Grundsteuerreinertrag

am **22. Oktober 1903, Nachmittags 4 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht im Rathhaus zu Medenbach versteigert werden.

Der Versteigerungstermin ist am 26. März 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 8. August 1903.

6737 **Königliches Amtsgericht 12.**

Katholische Kirchensteuer.

Die Zahlung der **1. Rate der Kirchensteuer pro 1903/04** wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Kathol. Kirchenkasse,
6257 **27b Luisenstraße 27b.**

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und guter Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telph. 2377

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Schneiderin f. Beschäftigung in und außer dem Hause Oranienstr. 56, Bdh. 6443

Bücherabschluß, sowie alle sonstige kaufmännische Bureauarbeiten übernimmt junger Kaufmann in seiner freien Nachmittagszeit. Gefl. Mittheilungen erbeten unter A. P. Kastellstraße 4, 3 l. 4107

Gebildetes Fräulein, gut in Sprachen, vorzügl. in Musik und feinen Handarbeiten,

sucht Stellung

zu Kindern, als Gesellschafterin oder Reisebegleitung. 1305/57

Anfragen unt. **H. L. 1230** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Köln** erbeten.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

2—4 Tünchergehülfen gesucht.
Näh. **Karl Bach,** Sonnenberg, Bierstadterstr. 10, ob. Neub. **König.** Biebricherstr. 6624

Tücht. Tünchergehülfen gesucht Herderstraße 6678
Neubau **Fischer u. Becker.**

Tüchtige Stukkateure ges. **Johann Brück,** 6696 Riedstraße 8.

10—15 tüchtige Grundarbeiter sofort gesucht. 6687
Näh. Feldstraße 6, Part. bei **Röder** oder Adlerstr. 61, 1 bei **K. Auer.**

Hausbursche gesucht Luisenstraße 37. 6668

Junger Kellner gesucht sofort. 6606
Näh. in der Exp. d. Bl.

Lehrling mit guter Schulbildung für eine **Buchhandlung** ges. Garantie für gediegene Ausbildung. Off. erb. u. L. J. 6 an die Exped. d. Bl. 6090

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

Glaser
Küfer
Lackierer
Maurer
Kunst-Schlosser
Schmied
Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Vergolder
Wagner
Lehrlinge: Mechaniker
Kutscher
Fuhrknecht
Taglöhner
Erdarbeiter
Landwirthschaftliche Arbeiter
Krankenwärter

Arbeit suchen

Bau-Techniker
Mechaniker
Bau-Schlosser
Monteur
Maschinist — Heizer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Portier
Krankenwärter
Masseur

Stellennachweis
für Gärtner für Wiesbaden und Umgegend.
Die Geschäftsstelle befindet sich
4246 **Neugasse 1**

Weibliche Personen.

Vertreterin, bei Private eingeführt, gesucht. Offert. unt. L. D. 746 bef. die Exped. d. Bl. 746

Putz- u. Laufmädchen v. 15 b. 16 J. tagsüber ges. 6677
Drogerie Moritzstr. 12.

Monatsmädchen ges. Ziethenring 8, Part. 6703

Ein anst., reinl. Mädchen von 15—16 Jahren zu kleiner Familie gesucht
6708 Jahnstr. 4, 1.

Jüngeres Laufmädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. 6219
H. Brüschle, Walramstr. 31.

Köchin, Hausmädchen finden stets gute Stellen. Frau **Heinrich,** Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, Mtld. 2 St. 6533

Ein einfaches williges **Mädchen** ges. Wellritzstr. 47, 1 r. 6563

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Bleichstr. 2, Hth. 6481

Ein saub. Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Scharnhorststraße 4, 2 r. 6620

Lehrmädchen z. Kleiderm. ges. Neugasse 15, 1 St. 4139

Lehrmädchen ges. Frau Haupt, Schneiderin, Roonstraße 12, 1. Etage. 6094

Zur Stütze d. Hausfrau ein **Fräulein** gesucht, welches auch in der Restaurantküche tüchtig sein muß. Anmeldungen nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 5600

Zuverlässiges sauberes Alleinmädchen, welches auch mit der Wäsche und im Nähen Bescheid weiß, mit Zeugnißbuch aus gutem Hause zum 1. September gesucht.

Zu melden von 9—5 Uhr Karlstraße 31, 1 r. 6719

Christliches Heim 4013
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen

sucht ständig:

A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen

Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Portierfrauen u. Hausbälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Geb. statt.

Herr

w. anreg. Verkehr m. hübsch., einfg. Mädchen (mögl. alleinstehend) v. schön. Figur u. dunkl., vollen Haar. Briefe bis Mittwoch an **O. Kaufmann,** hauptpostlagernd Frankfurt a. M. 6735

Verloren am Sonntag auf d. neuen Exerzierplatz od. Umgebung eine **weiße Manschette** m. **vergold. Knopf,** gez. C. C. Abzugeb. geg. Belohn. in der Exped. d. Bl. 5600

Walramstraße 25, im Stb. ist eine große und eine kleine Dachwohnung mit Keller auf 1. September zu verm. Näheres Part. im Laden. 9781

Eine sch. Mans. für 5 Mark monatl. zu verm. Wiesbadenerstraße 49, Sonnenberg. 6720

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6716
Moritzstr. 15, Stb. 3.

Frankenstr. 21, Hth. 2 r., kl. möbl. Zim. zu verm. 6651

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Kinderl. Ehepaar sucht z. Okt. e. 2-Zim.-W. m. kl. Stall. Off. m. Preis u. H. J. 4716 Exp. 4716

1 Wohn., 3 Zim. u. Zubehör p. 1. Okt. v. kl. Fam. ges. Preis bis 400 M. Off. u. F. Z. 20 an die Exp. d. Blattes. 3810

Vermiethungen.

7 Zimmer.

Emserstr. Nr. 8, Wohnung von 7—8 Zim., Küche u. a. Zub. z. 1. Okt. z. vm. Besichtigung v. 3—5 U. Nachm. 4185

Emserstr. 8, Wohnungen von 7 bis 8 Zim., od. getr. zu 4 u. 3 Zim., Küche u. allem Zub. auf 1. Okt. zu verm. Besichtigung v. 3—5 Uhr Nachm. 6567

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung im 3. Stock, der Neuzeit entsp., per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst im 3. Stock. 3774

Moritzstraße 29 ist die von mir innegeh. Parterrewohn., bestehend aus 7 Zim. nebst Zubeh. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; dieselbe kann auch getheilt als 5-Z.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn. (letztere f. Büreau sehr geeignet u. besonderen Abschl.) verm. werden. Einzusehen nur Vorm. 11—12 Uhr. 4125
W. Kimmel.

Schützenstr. 5
(EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

Kl. Wilhelmstr. 8 ist die aus 7 Zimmern best. Wohnung im 1. Stock nebst Küche, 2 Mansarden und 2 Kellerräumen per sogleich oder per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres durch **Joh. Bittrich**, Victoriastr. 47, p. 6582

6 Zimmer.

Adelheidstraße 83,
Hochpart., 6-Zimmer-Wohn. mit r. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Einzusehen jeden Tag 3—6. Näh. Oranienstr. 54, P. 6226

Schöne 6-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubehör, Balkon, Gartenbenutzung, in Villa an freier Lage mit herrl. Aussicht billig zu vermiethen. Zu besehen Bierstadter Höhe 3, Hochp. 3108

Dambachthal 34 (schönste Lage), 1. Stock, 6 Zim. mit allem Zub., Veranda, Garten u. Gartenzimmer rc., per gleich zu vm. Näh. Dambachthal 32, 1 St. 2722

Goethestr. 5, Part., Wohn. v. 6 Zimmern, Badezim., Küche, 2 Mans. u. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. 4669

Kaiser Friedrich-Ring 74 ist die herrschaftl. Part.-Wohn., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh. auf gleich o. später z. vm. Näh. das. 6936

Im Neubau
Rüdesheimerstr. 14,
Ecke d. Rauenthalerstr., (verl. Adelheidstr.), sind hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. m. Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. auf sof. oder später zu verm. Im Hause befinden sich: Haupt- und Nebentreppe, Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gasleit. für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß. Remise für Automobile. Näheres das. Part. 4880

Nicolasstr. 23, 3. Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1933

An der Ringkirche 7, Pt. 6 Z., Bad, 3 Balk., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., ev. m Garten zu verm. Näh. das. 4780

Wielandstraße 2,
6-Zimmer-Wohnungen zu verm. mit jed. modernen Comfort. 5862

5 Zimmer.

Adelheidstr. 71 ist die Bel-Et., 5 gr. Zim., Balk. u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Adelheidstr. 79, 1. Stock. 6125

5-Zimmer-Wohnung,
mit allem Comfort der Neuzeit entspr. p. 1. Okt. zu vm.
3302 Bismarckring 3.

Bismarckring 22, 2 St., 5 Zim. m. sämmtl. Zubeh. a. 1. Okt. 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1 St. l. 7334

Bismarck Ring 40, Ecke Westendstr., Wohnung im 1. Stock, von 5 Zim., Bad (kalt u. warmes Wasser) und sämmtl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 4648

Dotzheimerstraße 64,
nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, ohne Hinterh., sehr sch. 5-Zimmer-Wohnung, 2 Mans., 2 Balkons, 2 Keller, 1 Badezim. auf 1. Okt. zu verm. (Preis 900 Mk.) Näh. Part. lin's. 5899

Emserstr. 52, Villenbau, ganze Etage mit 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas rc. Alles der Neuzeit entsprechend u. Haltestelle der elektr. Bahn, per 1. Oktober cr., auch früher. Zu erfragen das. od. Seerobenstr. 31, P. 4267

Emserstr. 54, 5 Zimmer nebst sämmtl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad rc., per 1. Okt. cr., auch früher. Zu erfragen daselbst od. Seerobenstraße 31, Part. 4270

Eleg. möbl. Wohnung,
Hochp., in kl. Villa, i. bel. Kurviertel, sch. schatt. Garten, 5 Zim., Küch- u. Dienerschaftszim. u. s. w., für einige Monate mit Silber, Wäsche u. s. w. zu verm. Anzus. Vorm. 10—12. Nachm. 2—4 Uhr Frankfurterstr. 26. 2697

Geisbergstr. 5, 2. e. Wohn. v. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. von 10—12 od. 2—4 Uhr 2. E. r. 8276

Jahnstraße 20, sch. 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör (2. Etage) Wegzugs halber a. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3054

Neubau Schierstein erstraße 17, hochelegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elekt. Licht und Kohlenaufzug per sof. od. später zu verm.; sowie Laden od. Büreau. Näh. daselbst. 6527

Seerobenstr. 2 ist die 2. Etage, best. in 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Mans. und Keller auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 3694

Wallauferstr. 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr. einger., zu verm. Näh. das. u. Herderstr. 4, Part. l. 3824

Wörthstr. 5, 1 St., Haltest. d. Straßenbahn, 5 Zim. nebst Zubeh. in ruh. Hause auf 1. Okt zu verm. Näh. Part. 4347

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann.** 6416

Ziethenring 4
sind herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht, Kalt- und Warmwasseranlage per sofort od. später zu verm. Näh. das. Part. 4803

4 Zimmer

Adelheidstr. 6, Part.,
4 gr. Räume, für Rechtsanwalt, Notar, Arzt oder Büreau sehr geeignet, per Oktober zu vermiethen. Näh. bei **Meyer Sulzberger,** Bahnhofstraße 16. 6213

Adelheidstr. ist eine Wohnung (Südseite), 4 gr. Zim., Balk., alles der Neuz. entspr. auf sof. od. spät. z. verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1 Stock. 885

Bismarckring 14, sehr schöne 4-Zim.-Wohnung i. 3. St. z. 1. Okt. z. vm. Näh. 1 l. 5433

Neubau Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt., event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Neubau, Dotzheimerstr. 57 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf sofort zu vm. Näh. im Hth. 8027

Neubau Dotzheimerstr. 69 3- u. 4 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. z. vm. N. i. H. b. Rossel. 3026

Dreiweidenstr. 6, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind eleg. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. sonst. reichl. Zubeh., auf 1. Okt., event. früher, zu verm. Näh. daselbst od. Drudenstraße 5 bei **Muth.** 6138

Emserstr. 54, 4 Zimmer nebst sämmtl. Zubeh., d. Neuzeit entsprechend, elektr. Licht, Gas, Bad rc. per 1. Okt. cr., auch früher. Zu erfragen das. od. Seerobenstraße 31, Pt. 4269

Neubau Gneisenaustr. 25, Ecke Bülowstr., herrsch. 3- u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk., elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Körnerstr. 7, 1, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kellern, 2 Mans., Badecabinet, Balkon, kl. Terrasse auf 1. Okt. od. später zu verm. 5922

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4 Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Riehlstraße 17
sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Riehlstraße 17, 1. Et. 8549

Riehlstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, z. vm. 8734

Scharnhorststr 2, Neubau, hinter der Blücherschule, schöne, freie gesunde Lage, sind schöne Wohnung. von 4 Zimmer, alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. od. später zu verm. 2516

Scharnhorststr. 6,
gegenüber der Blücherschule, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kohlenaufzug und reichhaltigem Zubehör pr. 1. Okt., event. später zu vermiethen.
Näheres **Baubüreau,** Blücherstraße 3, 1, oder bei dem Eigenthümer **Fritz Jung,** Platterstr. 104. 2798

Scheffelstr. 5 am Kaiser Friedr.-Ring, 5- u. 4-Zimmer-Wohnungen, herrschaftl. eingerickt., per 1 Okt. od. früher zu verm. 5343

Schiersteinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh daselbst. 4520

Eine sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. s. w Yorkstraße 11 im 3. Stock auf 1. Okt. z. v. Näh. das. Lad. 4187

Wörthstr. 5, 2 St., Haltest. d. Straßenb., 5 od. 4 Z. nebst Zubeh. in ruh. Hause auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 4347

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 4 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann.** 6420

3 Zimmer.

Adelheidstr. 46, Mtlb. sch. 3-Z.-Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. das bei Fr. **Leicher,** Wwe. 6970

Dotzheimerstr. 118, sch. 3-Zim.-Wohnungen auf 1. August od. später zu verm. 6460

Dotzheimerstr. 83, Neubau Südseite, comfort. einger. Wohn., 3 Z., Küche u. Bad nebst Zub., p. 1. Juli cr., ev. früh. z. v. Näh. vis-à-vis, Dotzheimerstr. 90, 1 Stiege 968

Dotzheimerstr. 85, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör sofort oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Fr. Nortmann. 5123

Erbacherstraße 7
(Neubau), eleg. 3-Zimmer-Wohn. mit Bad zu verm. 5890

Herderstr. 15, sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad sof. zu vermiethen. Näh. Herderstr. 15, Part. 6488

Neubau Ecke Kirchgasse u. Faulbrunnenstr., Frontsp., 3 Z. m. Zubeh., per 1. Okt. an nur kl. Familie zu verm. Näh. Moritzstraße 70, 3. 6136

Ludwigstr. 14, 1 Wohn. von 2 b. 3 Zim., Küche, Keller auf 1. Okt. 1903 zu verm. Näheres Hth. Part. 5632

Luxemburgplatz 2 Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad mit Badeofen, 2 Mans. u. 2 Keller auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh Parterre rechts. 5757

Moritzstr. 12, Mtlb. 3 Zim. und Küche an kinderlose Leute zu vermiethen. 6186

Eine schöne
3-Zimmer-Wohnung,
der Neuzeit entsprechend, nebst reichlichem Zubehör, am Walde und Endstation der Straßenbahn „Unter den Eichen" ist auf 1. Oktober, event. später an ruhige Leute zu verm. Näh bei **Georg Jung,** Gärtnerei, Platterstraße 104. 6388

Rüdesheimerstr. 11, verl. Adelheidstr., ist eine herrschaftl 3-Zim.-Wohn. (3. Et.) m. Centralheiz. zu vm. Näh. daselbst im Baubüreau, Souterrain. 5374

Riedstr. 4, an der Waldstr., ist eine Wohnung von 3 Zim. und Küche, zusammen, auch getd. zum 1. Okt. zu verm. 6152

Schwalbacherstr. 55, Bdh. 2 St., ist eine fr. 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör zum 1. Okt. z. vm. Näh. daselbst. 6090

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Schiersteinerstr. 22, Neubau, ist in der 3. Et. eine 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausstattung, per sof. od. spät. z. vm. Näh. Part. 6373

Schulgasse 4,
Hth. 1 Tr., 1 Wohnung, 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermiethen. 6590

Waldstraße Dotzheim, geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Baubureau Blum Rheinstraße 42. 6053

Wallauferstr. 5, Gth., große 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Speisek., 2 Keller, Bleichpl., Gas per 1. Okt. b. zu verm. Heinrich Lenz, Bdh. Part. 6530

Walramstr. 32,
Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Part. 6225

Wellritzstr. 39, vier Zimmer, 2. Stock zu vm. Näh. Wellritzstr. 25, Laden. 5439

Eine schöne Wohn., 2 od. 3 Zim., ist zu Rambach in einem freistehend. Hause mit gr. Garten, 5 Min. von einem schönen Fichtenwald, 20 Min. v. der elektr. Bahn Sonnenberg, auf gl. od. spät. an ruh. Leute zu verm. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 6509

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 3 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann.** 6421

Ziethenring 10 sch. 3-Zim.-Wohnungen, d. N. e., auf 1. Okt. od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 626

2 Zimmer.

Dotzheimerstr. 14 ist im Seitenbau die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 4970

2 Zimmer, Küche u. Keller nebst Stall und Remise auf 1. Okt. zu verm. Feldstr. 17, 1 St. r. 6680

Hartingstr. 5, 2 Zimmer und Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 4911

Karlstr. 28, schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. (Mtlb.) per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Bdh. Part. 6214

Eine Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Ludwigstr. 9. 6122

Rheinstr. 68, 2 Zimmer nach vornen, 3. Stock, zum 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 5630

Steingasse 28,
zwei Zimmer, Küche und Keller unter Glasabschluß auf 1. Oktober zu vermiethen. 5913

Scharnhorststraße 19,
Ecke Bülowstr., 2. Etage, Bdh., sind 2 schöne 2-Zim.-Wohnungen in einem Abschluß per sofort oder 1. Okt. für 480 Mk. u. 450 Mk. zu verm. Näh. Part. l. 6059

An eine ältere, alleinstehende Dame schönes
Wohn- u. Schlafzimmer
für längere Zeit zu vermiethen ges. Mittelpunkt der Stadt.
Offerten unter J. O. 5864 an die Exped. d. Bl. 5863

Waldstraße, Dotzheim, 2-Zim.-Wohn., sofort oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres im Baubureau, Rheinstr. 42 2650

Walramstraße 32,
Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vm. Näh. Part. 5520

Eine schöne Part.-Wohnung am Walde, 2 Zim., Küche und Zubeh., z. vm. Hahn i. T., Wiesbadenerstr. b. August Schauß. 6129

Sonnenberg.
2 Zimmer und Küche auf sofort zu vermiethen 4789
Platterstraße 1.

In Bierstadt
ist eine 2-Zim.-Wohnung (1. Et.) und eine 2-Zim.-Wohnung (Dach) auf 1. Oktober zu verm. Näh. b. Gastwirth Stiehl. 6228

1 Zimmer.

Ein freundl. Zimmer
zu vermiethen 6672
Adlerstr. 53, 1 St. l.

Adlerstr. 60 ist eine heizb. Mansarde per 1. Sept. zu verm. Näh. 1 St. bei D. Geiß. 6671

Eine heizb. Mansarde an einz. ruh. Person zu vermiethen. Adlerstr. 67, 1 St. 5946

Friedrichstr. 45, Hth. P., 1 kl. Zim. f. 1 auch 2 Pers. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Bäckerladen. 5795

Friedrichstr 45, Hth. P., 2 gr. Zim. u. Küche auf 1. Okt. z. vm. Näh. Bäckerladen. 5796

Oranienstr. 54, schöne, große Mans. m 2 hoh. Fenstern p. 1. Oktober 1903 zu verm. Näh. Part. lks. 6325

Ein gr. heizb. Mansardenzim. in r. Villa an ruh. ält. Pers. z. v. Näh. Röderstr. 21, 2. 9888

1 Zimmer und Küche
per 1. Oktober zu verm. Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 38, im Laden. 677

Walramstraße 37
ist eine Mansarde zum 1. Oktober zu vermiethen. 6307

Möblirte Zimmer.

Adlerstraße 60, Part., erhalten reinliche Arbeiter gute, bill. Kost und Logis. 6178

Reinliche Arbeiter
erhalten Schlafstelle Adlerstr. 60, Hth 3. Stock. 6699

Bertramstraße 10, 2 r., möbl Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 5907

Eine hübsch möbl. Mans. an einen anständigen jungen Mann oder Fräulein zu verm. Bismarckring 26, P. r. 6005

Bleichstr. 8, 2, möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu vm. 6674

Möbl. Zimmer
zu vermiethen Dotzheimerstr. 21, Part. rechts 6241

Schön möbl. frdl. Zimmer zu vermiethen Dotzheimerstr 21, Part. 4872

Mehr. jung. Leute erh. Kost und Logis Drudenstr. 8, Mtlb. 2 rechts 6463

Möbl. Zimmer
m. Pension zu verm. Helenenstr. 1. Näh. Part. 4044

Anst. jg. Mann erh. g. Logis sof. Hermannstr. 3, 2 St. 6685

Besserer Mann erh. sehr gut möbl. Mansarde sof. Herderstraße 8, 1 Et. l. 6520

Möbl. Zimmer zu verm. per Monat 20 M., Hellmundstraße 26, 2 St. l. 9449

Gut möb. Zim. m. 1 auch 2 Betten zu verm. Hellmundstraße 22, 1. 6104

Hellmundstr. 56, Stb. 2 St., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 420

Hirschgraben 6, 2 St. lks., freundl. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 5621

Freundl. möbl. Zim. p. 1. September zu vermiethen. Näh. Jahnstr. 46, 1 r. 6183

Kirchgasse 19, Mans., 2 Zim. u. Küche zu verm. 6564

Möbl. Parterrez. sof. und eine möbl. Dachmans. z. 1. Okt. zu vm. Kellerstr. 6, Part. 6604

Schlafstelle zu verm. Metzgergasse 35, Laden. 6156

Neugasse 9, 3 l., erh. ein anst. jg. Mann gute Kost u. Logis auf gleich (wöchentl. 10 M.). 6492

Möbl. Zimmer für Kaufmann oder Geschäfts-Fräulein zu verm. (16 Mk.). 5574
G. Hartz, Nerostr. 46, 1.

Oranienstr. 33, p., gr. Mans. zu vermiethen. 6548

Oranienstr. 60, 3,
möbl. Zimmer, nach der Straße zu, zu verm. 3005

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4. 3. 6861

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 6577
Römerberg Nr. 28, 3.

Möbl. Mansarde
z. verm. an einzelne Person
6709 Sedanstr. 4, 1 St. l.

Scharnhorststr. 20, 2 St. rechts, schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 2929

Zimmer mit 2 Betten zu verm. Schlachthausstr. 8, 3 Tr. 5057

Seerobenstr. 2, ist eine heizbare Mansarde an einzel. Person zu vermiethen. 6411
Näh. daselbst Part.

Jung. anst. Mann kann Kost u. Logis erhalten. 4632
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Junge Leute erhalten Kost und Logis bei Fr. Malsy, Schiersteinerstraße 9, Hth. 1 r. 4470

Gut möbl. Parterrezim., in der Nähe des Kurgartens, freie, gesunde Lage, inmitten Gärten gelegen, ist sofort zu verm. Näh. Tennelbachstr. 2. 5634

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Schlafstelle zu verm. Walramstraße 6, 4. 6684

Walramstr. 8, 3 l., frdl. einf. Zimmer zu verm. 6691

Walramstr. 9, 2 r., h. möbl. Zimmer zu verm. 6236

Junge Leute erhalten Kost und Logis Walramstr. 25, 1.
5916 J. P. Decker.

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Ein anst. Mann erh. Kost und Logis Wellritzstr. 19, 2. 6702

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. event. auch einzeln zum 1. Sept. zu verm. M. Daniłow, Wellstraße 11, 2. 6040

Yorkstraße 11,
3. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6535

Yorkstr. 14, 2. Et. r., möbl. Zimmer m. bürgerl. Pension, 12 Mk. per Woche. 5726

Ein Zimmer an 1 od. 2 Arbeiter zu verm. 6471
Yorkstraße 29, 1. Et. r.

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Nähe Kurhaus,
Belet., schön möbl. Zimmer z. vm. Von 25—30 Mk., volle Pens. 80 bis 90 M. Kuranlagen, Wiesbadenerstraße 32 588

Läden.

Großer schöner Laden
eventl. mit Souterrain, Friedrichstraße 40 **(an der Kirchgasse)**, neben M. Schneider, per sof. zu vermiethen. Näh. bei 5202
Wilhelm Gaffer & Co.

Laden
und Ladenzim., m. od. ohne Wohn., zu verm. Faulbrunnenstr. 8. Näh. bei **J. Moos,** Weinhdlg. 5218

Eckladen,
für Metzger od. für jedes andere Geschäft passend, zu verm. Hellmundstr. 40, 1 St. l. 5911

Herderstr. 25, schöner Laden m. Zimmer, Keller und Nebenräumen, sowie Werkstatt u. Lagerraum, zusammen oder einzeln zu vermiethen. 5972

Kl. Langgasse 7, Laden (ca. 70 u. 80 qm groß) mit großen Schaufenstern preiswürdig zu vermiethen. Der Laden kann auch ev. getheilt werden; außerdem können weitere Lagerräume abgegeben werden.
Näh. Langgasse 19. 5927

Mauritiusstr. 8
ist ein kleiner **Laden**, besonders **geeignet für ein Cigarrengeschäft**, event. mit kl. Wohnung per 1. Okt. cr. zu verm. Näh. daselbst. 4651

Schöner Laden mit 2 Schaufenstern und großem Ladenzimmer zu verm. Näh. Drogerie **H. Roos Nachf.,** Metzgergasse 5. 2961

Waldstr. Nr. 2 in Dotzheim, ein Laden mit Wohnung, sowie einige Wohnungen mit 2- u. 3 Zimmer zu verm. Näh. bei Wilhelm Michel, Friedrichstraße 8, hier. 4667

Ein gutgehender
Metzger-Eckladen
mit Wohnung zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 6216

Werkstätten etc.

An der oberen Dotzheimerstr. ist ein
Lagerplatz
mit Halle zu verpachten. Näh. Adelheidstr. 64, p. 5689

Blücherplatz 2, zwei kl. Werkstätten m. Wasser zu verm. Kleber, Adelhaidstr. 10. 6505

Ein 84 Q.-Mtr. Parterreraum, für Werkst., Lager od. dergl. zu verm. Bleichstr. 24. 5947

Friedrichstr. 8,
Hinterhaus, eine große, helle Werkstatt, auch als Lager auf 1. Okt. zu vermiethen. 5543

1 schöner Keller
mit Hofraum, geeignet zu jegl. Geschäftsbetrieb, per sofort zu vm. Geisbergstraße 5. 4717

Ein Flaschenbierkeller, worin seit Jahren ein Flaschenbiergesch. mit großem Erfolg betrieben, per 1. Okt. zu vermiethen Geisbergstraße 5. 8278

Kirchgasse 19, geräumige Mans. zum Möbeleinstellen zu verm. Näheres bei Krieg 838

Luxemburgplatz 2 ist Werkstätte u. Souterrain-Raum zu vermiethen. 2134

Lagerraum
abzug. Oranienstr. 33, p. 6547

Waldstraße
an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,
Werkstätten und Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder 1. Okt. zu vermiethen. Näh. im Bau oder Baubüreau Rheinstraße 42. 6055

Acker, an Dotzheimerstr. stoßend, als Lagerplatz zu verpachten. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1. 6260

Weinkeller m. Borkeller, darüber im Souterr. 2 gr. trock. Lagerräume, per sof. z. vm. Näh. Schiersteinerstr. 22, Pt. 1907

Schöner, trockener
Lagerraum
(monatlich 5 Mk.) zu vermiethen
5590 Schulberg 21, P.

Eine kl. Werkstatt,
auch als Lagerraum auf den 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 7. 6270

Größere Lagerplätze
in der Nähe des Bahnhofes zu verpachten. Näh. bei
Wiesbadener Cementwaarenfabrik
Ph. Ost & Co.,
Mainzerstraße. 6263

In einem viel besuchten Orte des Rheingaues ist ein Haus, in dem seit Jahren eine **gutgehende** · 6215
Bäckerei
betrieben wird, p. 1. Okt. 1903 zu vermiethen.
Näh. u. H. H. in der Exp. d. Bl.

Kapitalien.

Brauchen Sie Geld?
auf Wechsel, Kaut., Hypoth., Schuldsch., Möbel 2c., schreiben Sie sofort an **K. Schünemann,** München 189. 552/86

Hypothekengelder
zur 1. Stelle zu 4 Proz. Zinsen sowie in Ratenzahlungen während der Bauzeit für 2. Stelle zu 4½ Proz. bis 5 Proz. Zinsen für hier und auswärts auf gute Objecte zu vergeben. Heinrich Löb, Kellerstraße 22. 2891

Verschiedenes.

Bettfedern werden im Wiesbad. Bettfedernhaus, Mauergasse 15, mit neuest. Bettfedernreinigungsmaschine gereinigt 6433

Steuerreklamationen
fertigt das 2457
Rechtsschutzbureau **Schupp,**
Hochstätte 12/14.

Spezialität
in neuen und gebrauchten
Laden- und Komptoir-Einrichtungen:
Spezerei- und Drogerie-Reale m. Schiebkästen in verschied. Größen, offene Reale mit u. ohne Schiebthüren, Theken, Arbeitstische, Schreibpulte u. s. w. billigst.
Schreinerei **Alois Späth,**
Friedrichstr. 36, Hth. 5883

Günst. Gelegenheit.
Eine Anzahl **Büffets,** sowie mehrere **Schlafzimmer** werden billigst abgegeben. 4492
Möbelgeschäft
Wilh. Egenolf,
Schillerplatz 1.

Trockene
Zimmerspäne und Abfallholz
zu haben Moritzstraße 23. 6176

Brennholz,
Ia trockenes Kiefern-Abfallholz **gebündelt** à Ctr. Mk. 1.40 frei Haus abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 6265

Wetterhäuschen
zeigen das Wetter bis 48 Stunden vorher an. In eleg. Ausführ m. Steinen, Tannenzapfen und Holz verziert, äuß. geschmackv., 25 cm h., je nach Ausführ. v. Mk. 1.80 bis Mk. 3.20, m. Thermometer 50 Pfg. mehr. Ferner s. Holzschnitzereien, als: Hirsch-, Reh- u. Gemseköpfe, schöner Wandschmuck per Paar v. Mk. 4.50 bis Mk. 30.—. Schlüssel-, Uhr- u. Kleiderhalter 2c. Billige Preise. Schnelle Lieferung. Bitte Preisliste zu verl. **Wilhelm Willas,** Holzschnitzer, Kelkheim (Taunus) 702

Für Metzger!
Prima **eichen Sägemehl** zu haben Dotzheimerstr. 103.
6549 **Güttler.**

Oefen u. Herde,
eine größere Parthie billig zu haben. 5245
Luisenstraße 41.

Kohlen
von **unversten Ruhr-Zechen** liefert zu
Consum-Preisen
gegen Baar
Aug. Külpp,
Sedanplatz 3.
4750 Telephon Nr. 867.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Zwetschenkraut
Pfund 20 Pfg.
Limburger Käse Ia
Pfund 38 Pfg.
Schweizerkäse
Pfund 85 und 65 Pfg.
Neue Heringe
Stück 4, 5 und 8 Pfg.
im
Altstadt-Consum,
31 Metzgergasse 31. 6003

Schuhmacher
empfiehlt sich den verehrlichen Ladengeschäften zur **Uebernahme aller vorkommenden Arbeiten**
Näh. in der Exp. d. Bl. 2087

PATENTE
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, etc.
In- und Auslande
L. Meyrer, Wiesbad. Louisenst. 34

Ein Schuhmacher übern. Arbeit (Rep.) für jedes Geschäft (auch Aushülfe) Sedanstr. 11. 6108

Für Schuhmacher!
Innerhalb 6 Std. werd. Schaften nach Maß angefertigt bei 3860
Joh. Blomer, Neugasse 1, 2.

Die berühmte Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen. Helenenstr. 12, 1. 9—9 Uhr Abends. 4235

A. B. 24.
Warum keine Antwort? 6615
Ch. R.

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtigster Herzenswünsch. erhielt Deutsches Reichs-Patent. Es ist damit die sichere Gewähr geboten, daß dasselbe von segensreichem Erfolg ist. Ausführliche Broschüre M. 1.20 501/83
R. Oschmann, Konstanz D. 153e

Kartendeuterin.
Berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau **Nerger Ww.,**
4239 Hellmundstr. 40, 2 r.

Wer reiche Heirath
wünscht, wende sich vertr. an **Reform. F. Gombert, Berlin S. 14.** Sof. erhalten Sie 600 reiche Parth. u. Bild. z. Ausw. 792/20

Reiche Heirath!
2 Schwestern, 24 u. 22, Verm. je 450,000 M., wünschen sich mit charaktv. Herren, wenn a. ohne Verm., z. verh. Bew. erf. Näh. u. erb. Bild d. „Bureau **Reform,** Berlin S. 14. 793/20

Karlstr. 25, 1, guter **Mittagstisch** von 50 und 60 Pfg. an 6326

Büglerin,
perfekt, s. Privatkundschaft. **Hühn,** Mainzerlandstr. 2, 2. 6540

Welche freidenkende Dame leiht nettem jg. Manne 200 M. Sicherheit u. strengste Discr. Off. u. Ch. R. 24 postlagernd Geisenheim a. Rh. 6614

Wäsche z. Waschen w. angen. Bertramstr. 22, Hinterh. 1 St. l. 6623

Schülerpension.
Schüler finden gute Pension bei sorgf. Aufsicht, **gründl. Nachhülfe und Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.** 5243
Herderstr. 31, 1. Dienemann.

Costüme
werd. von e. akademisch gebildeten **Schneiderin** in und außer dem Hause tadellos angefertigt. Näh. Marktstraße 21, 1 St. 6520

Arbeiterwäsche
wird schnell und pünktlich besorgt Oranienstr. 25, Hth. 2 Tr. r. 6211

Bessere **Herren- u. Damenwäsche** wird zum Waschen und **Feinbügeln** angenommen
Seerobenstraße 24,
3126 Hth. 1 links.

Schüler-Pension,
Jahnstr. 1, Wiesbaden.
Gute Pflege, gewissenhafte Erziehung, tägliche Beaufsichtigung und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Kleine Schülerzahl. Billiger Pensionspreis nach Maßgabe der Anforderungen. Viele beste Empfehlungen. 4665
Schmitz,
Realgymnasiallehrer a. D.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich Morg. 6.25 bis Coblenz 8.05, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia" und „Kaiserin Augusta Victoria"), 9.50 (Schnellfahrt „Barbarossa" und „Elsa"), 10.35, 11.20 (Schnellf. „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm Kaiser und König"), 12.50 bis Cöln, Mittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen, 4.20 bis Andernach, Abends 6.35 (Güterschiff) bis Bingen, Mittags 2.25 bis Mannheim.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7½ Uhr

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann,
im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Sommer-Fahrplan.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 6 *, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.30†.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 8.10*, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9†
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 5 Minuten später.
* Nur Dienstags und Freitags.
† Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- u. Feiertags Extratouren
Extraboote für Gesellschaften.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo

Kinder-Kleider
werden geschmackvoll und billig angefertigt 6300
Castellstr. 4,
3 links.

Liebreizend
erscheinen Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur: **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul Dresden, à St. 50 Pf. bei:
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
Otto Lilie, Drog., Moritzstr. 19.
C. Portzehl, Rheinstr. 55. 1.
Rob. Sauter, Oranienstr. 50
Georg Gerlach, Drog., Kirchg. 62.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen Ausgestellt v. 23.—29. Aug. 1903.
Serie I:
Eine bequeme Wanderung durch das interessante Peru.
Serie II:
Amerika-Californien.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Kaufgesuche.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene
Ladeneinrichtung,
für ein **Colonialwaaren-Geschäft,** zu kaufen gesucht. 691
Schriftliche Off. nebst Preis an **Ph. Jos. Finck** jun. zu Mainz.

Kaufe mit größerer Anzahlung rentable Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundstücke u. Bauland.
Heinrich Löb,
3348 Kellerstr. 22, 1.

Verkäufe.

Haus,
in centraler Lage Wiesbadens, ganz nahe der Rheinstr., Vorderhaus und sehr schönes Hinterhaus mit Thoreinfahrt, großem Hof, Weinkeller für ca. 20 Stück Wein, herrschaftl. gebauter Stallung für 3 Pferde nebst Remise, ist zum festen Preis von 125,000 Mark, bei 15 bis 20,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Läden können noch geschaffen werden. Rentabilität eine hohe. Gute Kapitalanlage; auch wegen der vorzüglichen Lage für jeden Geschäftsbetrieb geeignet.
Offerten unter L. R. W. 14 hauptpostlagernd erbeten. 6510

60-70 Ruthen
Baugelände, à Ruthe 350 Mk., wo 3 Landhäuser errichtet werden können, in einigen Jahren zu bebauen, sofort zu verkaufen. 2821
H. Löb, Kellerstr. 22, 1.

Geräumiges
Etagenhaus,
5-Zim.-Wohnungen mit Balkonen, Vorgarten ohne Hinterhaus, mittl. Adelheidstr. für 75 000 M. feil. Hypotheken günstig. Anfrage an K. Löb, Kellerstr. 22. 2280

Eckhaus
mit geräumigem Eckladen, in dem seit vielen Jahren **Droguen-Geschäft** betrieben wurde, in **guter Lage,** ist sof. an Selbstkäufer zu verk. Anzahl. ca. 12—15,000 M. Näh. in der Exped. d. Bl. 6359

Ein einst. Wohnhaus
mit Stall und Garten, steht bei geringer Anzahlung auf mehrere Ziehle zu verk. Näh. in Winkel a. Rh., Jakobstr. 4. 5901

Rentabl. Etagenhaus,
Vor- und Hintergarten 3- u. 4-Zimmerwohnung, passend für Beamten u. Rentner für 78 000 M. netto u. 1000 M. Baarüberschr. abtheilungsh. sof. zu verk. Anfragen an Heinrich Löb, Kellerstraße 22 1. 2347

Neues, feines
Gasthaus,
große Restaurationsräume, Saal und schöne Fremdenzimmer, beste Lage, großart. einger., gut. Platz, ca. 5000 Einw., Verh. halber sofort mit Inv. an solv. Käufer unter günst. Beding. zu verkaufen. Vermittl. verbeten.
Off. u. **A. 31 postlagernd Seligenstadt** (Hessen). 1308/57

Ein gutes Milchgeschäft
zu kaufen ges. Näheres Moritzstraße 8, Hth. 2 St. r. 6652

Ein freistehender
Blasbalg
mit Gebläs für Schmiede oder Schlosser bill. zu verk. 6632
Näh. Karlstr. 39, 1 r.

Ein noch gut erhaltener
Schreibpult
billigst abzugeben. 6661
Näh. Herderstr. 1, p. l.

Fast neue Bettstelle
(Pitch.) m. Sprungr. billig zu verkaufen 6662
Schiersteinerstr. 22, Stb. 1 r.

2 Küferkarren
bill. zu verkaufen
6658 Schwalbacherstr. 37.

Einmachfässer,
Südweinfässer und Weinfässer in allen Größen, sowie **Oxhofte** billigst zu verkaufen.
Flaschen- u. Faßhandlung,
Schwalbacherstr. 37. 6657

1 Küchenschr. 8 M., 1 Kleiderschr. 15 M., 2 Kommoden à 12 M., 2 Bettst. à 8 M., 1 Eckschränkch. 8 M., 1 Kanapee 10 M., 1 Sprungr. 10 M. zu verk. Metzgergasse 33, Laden. 6634

Vertikows, Schreibsekretäre, Herren- u. Damenschreibtisch, 1 Billard mit Zubehör, 1 Apfelmühle und Kelter billig abzugeben.
Jean Wich,
Biebrich a. Rh.
6694 Neugasse 6.

1 Tafelklavier, 1 Roßhaarmatr., gebr., bill. zu verkaufen
6710 Sedanstr. 4, 1 St. l.

Schreinerkarren,
2-räderig, Hobelbank u. ein Satz Schreinerwerkzeug zu kaufen ges. Näh. Frankenstr. 23, 3 r. 6014

Ein Pudel
(dressirt) zu verk. Seerobenstr. 11, Hth. 1 rechts. 6659

Ein 4pferd.
Gasmotor
mit vollständigem Zubehör und Akkumulatoren, noch im Betrieb zu besichtigen, sehr billig zu verkaufen. 6416
Ed. Weygandt,
Kirchgasse 34.

Billard,
modern und gut im Stande, billig zu verkaufen. 6697
Pfälzer Hof.

Ein gut erhaltenes Herren- u. Mädchen-Jugendrad billig zu verk. Lehrstr. 21, Frtsp. 6601

Vollst. **Ladeneinrichtung** f. Spezereigeschäft zu verk. Näh. Platterstr. 58, Laden. 6327

1 Droschken-Fuhrwerk
mit Nummer zu verkaufen.
1595 Aarstraße 1, Seitenb.

2 Herde, f. neu, nicht groß, bill. zu verk. Adlerstr. 38. 6224

Geschäftswagen,
für Bäcker, Milchhändler 2c. zu verkaufen od. zu vermiethen.
Ph. Brand, Wagenfabrik,
Moritzstraße 50. 6503

Neue und gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen. 1983
Dotzheimerstr. 74 b. F. Jung.

Ein gebrauchter **Metzger- od. Milchwagen** zu verkaufen oder zu vermiethen
8921 Helenenstr. 12.

2 Breaks,
auch als Geschäftswagen geeignet, sowie eine **Federrolle** zu verk. **Sonnenberg,** Langgasse 14. 6234

Dotzheimerstraße 51 stehen fünf überzählige Pferde, zu jedem Zweck brauchbar, zu verk. 5166

Krankenfahrstuhl zu verkaufen Näh. Friedrichstr. 50, 1 r. 4193